

+H  
 corpus: ReF.RUB  
 language-area: oberrheinisch  
 language-region: westoberdeutsch  
 language-type: oberdeutsch  
 genre: T  
 medium: Druck  
 time: 16,2  
 reference: Seite, Zeile  
 corpus-sigle: F082, V-Ba-T1,D  
 text: Von Guten und Bosen Nachbaurn  
 text-author: Wickram, Georg  
 text-type: Epik  
 assignment\_quality: Z1  
 hoffmann\_wetter\_nr: HW 1451; ZK(W)  
 library: Bayerische Staatsbibliothek, München  
 library-shelfmark: Res/4 P.o.germ. 213 tg  
 date: 1556  
 place: Straßburg  
 text-place: -  
 printer: Johann Knobloch d.J.  
 edition: Georg Wickram, Sämtliche Werke. Hrsg. v. Hans Gert Roloff. Bd. 4. Berlin 1969 (ADL)  
 size: -  
 language: fnhd  
 literature: -  
 notes-transcription: prüfen: r-Ligaturen  
 abbr\_ddd: WickNachb  
 extent: FnhdC: Ir,01-23v,08; compl: 75v,03-94r,31 (ggf. weniger)  
 extent-size: FnhdC: ca. 12.103; compl: 9.428  
 @H

F082-901r,01 Dem Ersamen Kunst  
 F082-901r,02 liebhabenden Caspar Hanschelo / burger vnd des Goldtschmidthandt  
 F082-901r,03 wercks zuo Colmar / meinem lieben geuattern zuouor . LJeber geuatter Caspar / die guot früntschafft  
 vnnd bruederliche trew / so wir zuosamen gehabt( dieweil wir zuo Col  
 F082-901r,04 mar vmbeinander gewont haben) ist inn mir noch gar keinswegs auss geloschen / binn guoter  
 hoffnung / euwer gemuet habe sich gegen mir auch nit anderst verendert / dan vns die kurtzen meilen / so wir zuosamen  
 haben / kein ynbruch machen sollen . Da  
 F082-901r,05 mit jr aber dannocht mein günstig vnd genaigt gemuet gegen euch in meinem abwesen spueren  
 moechten / hab ich mich zuo uilmalen bedacht / durch was mittel vnnd waeg ich mich gegen euch( vmb vilfaltige  
 früntschafft / so mir von euch bewisen) erzeugen wolt / damit ich nit als ein gro  
 F082-901r,06 ber vndanckbarer vilfaltige guothaten / vnuergolten liess hin schleichen . Jst mir eben gleich zuo  
 gedanken kum  
 F082-901r,07 men / das jr vil lieber suen haben / so jhr zuo dem loblichen vnnd kunstlichen handtwerc des  
 Goldtschmidens ab  
 F082-901r,08 richten . Vnd dieweil nun diss handtwerc sunderlichen erhaischt / das die( so das anderst nach  
 rechter art vnder  
 F082-901r,09 stehn zuo lernen) sich gar weit in die land / Koenigreich vnd Prouintzen auff die wanderschafft  
 begeben muessen / Hab ich so uil mir mueglich / euch vnd eweren suenen / diss buech  
 F082-901r,10 lin also zuo gefallen zuosamen gelesen . Jnn welchem erst  
 F082-901r,11 lichen gar kurtz gemelt würt / wie ein hart vnd beschwer  
 F082-901r,12 lich ding es ist( ja ein herb vnd vil mer bitterer muoss zuo essen / dan karpffen gallen oder colloquint)  
 so einer einen zenckischen / vngetrewen nachbaurn vmb sich leiden muoss . Zuom andern würt an gezeigt / wie sich zuo  
 uilmalen bege  
 F082-901r,13 ben thuot / das zwen guoter fründ vnbeakanter weiß zuosa  
 F082-901r,14 men kumen / vnd früntschafft zuosamen suochen / sind doch nit einer landsart / haben einander nie  
 erkant / vnd wer  
 F082-901r,15 den doch solche fründ miteinander / das jr fründtschafft nimermer aus gelest werden mag . Zuom

dritten würt ein feine gotselige hochzeit hierin beschriben . Jtem wie man die kinder( so sie an heben zuo erwachsen / zuor ehr Gottes sol auffziehen / demnach zuo handtwercken an fueren / vnd so man die wandren schicken wil / wie man jn ein vnder

F082-901r,16 richt geben sol / damit sie sich gegen herren vnd frawen / kind vnd gesind / gebuerlich wissen zuo halten . Jhr werdet auch sunderlich hierin vernemen / von einem guoten vnd getrewen nachbauren / wie dapffer vnd mannlich er sich gegen seines nachbauren feinden gehalten hat / vnd wie jm auch derselbig sein guotthat vnd fründtschafft so dapfer hinwiderumb vergolten . Vnd das einem jungen zuom fürnemlichsten war zuo nemen ist / insunderheit denen so mit silber vnd gold / Edlen gestainen oder in andren gros

F082-901r,17 sen haendlen / mit kostlichen wahren vmb gond / werden sie gar fein hierinnen berichtet . Erstlich das sie sich boeser geselschafft( so dem spiel / schlecken vnd den hüpschen fraw

F082-901r,18 en an hangen) entschlagen / sollen sie in jrer herren heu

F082-901r,19 ser gewoelb oder gaeden / nit kummen lassen / dann offt ein solcher boeser vogel / auff vngewischten baencken findet / ehe dann das ander leut verlieren / Dardurch dann offt mancher frumer junger verargwont würt / des so er jm all seine tag nie in sein sin nam / des ich euch wol ein frisch Exempel sagen wolt . Zuom letsten würt auch den jung

F082-901r,20 en vnd alten für gebildet / so einer geschaefft oder gewerb halben an fremde vnerkante Nationen zeucht / das jm nit nutz ist / seinem wirt oder anderen vn bekanten / sein handel / geschafft oder gewerb / an zuo zeigen / er habe dan dieselbigen gnuogsam erfaren vnd erkennen lernen . Di

F082-901r,21 ser vnd derengleichen warnungen( so nit all gemeldet) werden in disem kleinen buechlin begriffen / welchs ich zuo

F082-901r,22 samen gelesen / sidhar ich von Colmar verruckt vnd gon Burckhaim gezogen bin . Bit euch hiemit lieber geuat

F082-901r,23 ter / woellend diss also guoter fründtlicher mainung von mir auff nemen / wie ich das guoter meinung an tag kum

F082-901r,24 men lassen / Nit das wir vnser freündtschafft damit er

F082-901r,25 neweren woellen( dann das soll gantz ferr von mir sein) diweil vnser freündtschafft noch nie veraltet / darff sie auch keins renewrens nit / sunder woellend die mit disem buechlin beuoestigt haben . Erbeut mich hiemit in allem dem / so mir müglich ist / euch mein armen dienst allzeit zuo

F082-901r,26 beweisen / Will also euch vnd die euweren Got in seinen schirm befolhen haben . Datum Burckhaim den andren Januarij / Nach vnser Herren vnd saeligmachers ge

F082-901r,27 buort / Tausent Fünff hundert fünfftzig vnd sechs Jar . Ewer allzeit Dienstwilliger Georg Wickram Stattschreiber zuo Burckhaim . Von guoter Nachbaur

F082-901r,28 schafft / zuom Leser . ES habend sich vnser voraelteren frünt

F082-901v,01 licher lieber Leser / vil vnd fast beflissen / das sie sich inn den Nachbaurschafften fein fründtlich zuosamen gehalten / vnnd etlich tag im jar sunderlich darzuo bestimt / an offenen strassen / tisch vnd baenck auff gericht / jre speisen zuosam

F082-901v,02 en getragen / vnd also tugentlich miteinander gessen / in zucht vnd ehren beieinander gesessen / Wo dann etwo gemeine brunnen gewesen so sie erschöpfft / ist s deroge

F082-901v,03 leichen auch zuo gangen . Es haben auch zuzeiten die naechsten nachbauren( so mit jhren heuseren aneinan

F082-901v,04 der gestossen) solche freuntschafft vnd liebe zuosamen ge

F082-901v,05 habt / als wann sie bluotverwante freund gewesen / Jnn aller widerwertigkeit / kranckheiten vnd truebsal / sind sie nimer von einander gewichen / Nit solche muosfründ( wie man der leider vil wider vnd fuer findet) gewesen / Dieselbigen sind nimer liebere freund dann wann man schwein vnnd kaelber metzet / Da man nit vil kranken warten vnnd troestens darff / derselbigen bauchfreund sind yetzunder sehr viel auff erdt / Welches dann ist ein sundere vrsach diss meines gedichts / darinn ich dann die beyden Gattungen( so viel mir ye möglichen sein mag) ab malen will . Zuom andren vrsachet mich auch der gros vnfleiss der Teutschen Lehrmeister / vnd Guldinschreiber / Dann ob sie gleich die kinder auff schreiben / rechnen vnd lesen wol ab richten / Werdend sie doch gar keiner mores / zucht noch geberdiger sitten / von jnen vnderweisen . Vnd so sie dan zuo handtwercken kumen / wissen sie weder har noch dar / wie sie ein meister / frawen oder gesellen halten sol

F082-901v,06 len . Künnend oder wissend auch nit / wie sie eim bider

F082-901v,07 man zuo sprechen / antworten oder fragen sollen . Als dann sind jhre meister gleich als hinlessig als die ande

F082-901v,08 ren / wann sie nur waidlich hudlen vnd sudlen bey jnen / moegendt sie sunst leicht zucht vnnd hofligkeit künden . Wann sie dann aus gelert haben / lauffen sie dahin wie das liebe vieh / meinen sie habend jhre jar der lehr schon überkummen / so muessend sie erst von newem an heben . Bey keinem rechtgeschaffnen meister moegen sie bleyben / ziehen also von einem fretter vnnd sudler zuo dem ande

F082-901v,09 ren / vnnd kummend also vmb die zerung so ihn jre aelte

- F082-901v,10 ren / voegt oder vormünder geben haben . Darnach greiff  
 F082-901v,11 en sie die büntel an / yetzund ein hembd / darnach ein par stümpff / Vnnd wann wir dann nichts  
 mehr haben / nem  
 F082-901v,12 men wir den aus gesognen / laeren büntelsack in rocker  
 F082-901v,13 mel( so wir anderst nit vmb den rock auch kumen sind) in das vatterland eylend / ander prouision  
 zuo holen / et  
 F082-901v,14 wan bleiben wir gar daheymen / wissend mehr vnd ha  
 F082-901v,15 ben mehr erfaren / dann alte vnd gewanderte gesellen / sowol alters halben vnsere vaetter weren .  
 Desshalben / lieber lesener oder zuohoreer / euwer baiden vngunst zuo uer  
 F082-901v,16 meiden / hab ich mich zuoforderst entschuldigen woellen / wo dir villeicht allemal dises buechlin  
 an das maentelin würde greiffen / oder sagen das dir vorwissend wer / wie es dir vor jaren in disem oder jenem land wer  
 gangen / da dann broth eischen dein best handtwerck war / sunst hettest du dich bettlens nit erwerben moegen / Hey so  
 ge  
 F082-901v,17 denck doch das dir diss buechlin zuo keinem tratz noch nach  
 F082-901v,18 theil gemacht / Dann wie dir s gangen ist / so mag s jren noch mehr gangen sein . Hiemit lieber  
 lesener bewar dich Gott . Wie ein Reicher Kauff  
 F082-901v,19 man / so zuo Antdorff gesessen / mit ei  
 F082-901v,20 nem seinem nachbauren zuo vnfriden ward / vonwegen jrer bayder kind / was grossen vn  
 F082-901v,21 rhats darauß erwachsen thet . DJeweil ich im jngang meines buechlins verheissen hab / von guoten  
 vnnd boesen nachbauren etwas zuo schreiben / will ich dannocht hierin gar niemants gemelt haben / aber laß dir s gleich  
 gelten lieber lesener / dise nach  
 F082-901v,22 baurn sein gleich in Holant oder Brabant / Schwaben / Elsas / oder Breißgaw / dahaim gewesen /  
 so laß dan  
 F082-901v,23 nocht dise ding geschehen sein / Darumb merck nuor eben auff . Es hatt vor jaren gewonet ein  
 reicher tugentsa  
 F082-901v,24 mer Kauffherr / inn der statt Antdorff / mit namen Ro  
 F082-901v,25 bertus / welcher von mengklich jung vnnd alten / in ho  
 F082-901v,26 hem wert gehalten was / nicht weniger hette auch sein hausfraw ein guot lob vonnwegen jhres  
 tugentlichen vnnd holdtsaeligen wandels / sie was ein weib der ehren ein liebhaberin / Den beyden het vnder anderem  
 zeitlich  
 F082-901v,27 en guot / Got der Herr auch vil schoener vnd lieber kinder bescheret / Die wurden von jn gar wol  
 vnd ehrlich auff  
 F082-901v,28 erzogen / souil vnnd jnen beyden sammen möglich war / hielten sie jre kinder darzuo / das sie  
 niemants belaidigten / weder in kleinem noch in grossem / deßhalben sie von ge  
 F082-901v,29 meiner nachbaurschafft gezartet vnd liebgehalten wa  
 F082-901v,30 ren . Man sagt aber gemeinlich / der Esel stand so wol er ymer woelle / muoß er dannocht das  
 kreutz tragen / also gieng es auch disem Roberto / vnd jm warde zuo uilmalen für seine wolthaten fast übel gelont / Er  
 het einen zaenck  
 F082-902r,01 ischen / arglistigen / vnd aluentsischen nachbauren / der was ein Tuochbereiter / der hett vil knecht  
 auß fremden na  
 F082-902r,02 tionen vnd landen / wann die also beyeinander waren / erzalt jr yeder was in seiner haimat landtleuffig  
 vnnd breuchig wer . Nuon het der Tuochbereiter einen suon / gar ein argen / verlognen / muotwilligen / eygensinnigen /  
 boe  
 F082-902r,03 sen lecker / der nam yederzeit mit fleis acht / vff die reden so die gesellen miteinander hetten / wann  
 er von jn kam / wußt er vil mer daruon zuo sagen / dan keiner vnder dem hauffen kam dan also zuo herr Roberten  
 kindern / sagt von der sach / als ob er dieselb gesehen vnd erfaren het . Das het der guot Robertus wargenommen / den  
 jungen( der dan yetzund fast die vierzeh jar vff jm het) mit guoten wor  
 F082-902r,04 ten gestrafft / jm dabey anzeigung geben / wie gar übel diss einen jüngling zieren thuee / so er seiner  
 wort so milt sey / dann man sprech gemeinlich / wer vil redt der mueß vil erfaren vnd gelesen haben / oder aber mueß vil  
 darun  
 F082-902r,05 der liegen / so sey er noch nit der jaren / das er die ding al  
 F082-902r,06 le( deren er sich rhueme) erkundiget habe / ob er gleichwol ein jar / zwey bey seinem vetteren zuo  
 Mecheln gewesen / moeg er doch der ding nit souil erfaren haben . Mit semlich  
 F082-902r,07 en vnd deren gleichen Worten / vermeint der guot Robertus etwas guots bey dem jungen an zu  
 richten / aber sein mueh vnd arbeit gar vmbsonst was . Als aber der jung seiner weiß nicht ab ston wolt / sunder gantz  
 darauff beharret / verbot Robertus seinen kindern( damit sie nit der lügen bey jm gewonten) dz sie gedennen vnd luogen  
 solten / kein gemeinschafft mit jm zuo haben / jm seiner lügen vnd dant gar nit zuo losen / sunder wan er sich also vnder  
 sie misch

- F082-902r,08 en wolt / solten sie von jm gon / vnd jm sein wesen allein lassen . Diß stuond nit sehr lang an / der Tuochbereiter nam sein acht / satzt seinen suon zuo red / was die vrsach wer / das des nachbauren kind so abscheulich ab jm sich stalten / die
- F082-902r,09 weil sie doch allwegen seiner geselschafft begert hetten . Der jung so zuo seinem alter gar zuo listig was / zaigt sei
- F082-902r,10 nem vatter einen langen tant an / so Robertus mit jm solt geredt haben / jn so hart der lügen gestrafft / so er jm doch sein leben lang keine nie gesagt hett / demnach seinen kin
- F082-902r,11 den verboten / kein gemeinschafft mer mit jm zuo haben / diss allein wer die vrsach so er von jhm begert zuo wissen . Der Tuochbereiter( so von art ein hochbruntzer was / vnd aber darneben / gar wenig vnd schier gar kein glauben auff in zuo setzen) nam die sach gar schwer auff / vermaint nit / das man seinen kindern( wie übel die handleten) jn
- F082-902r,12 reden solt / er was gantz vnd gar über den guoten herren Robertum erzürnet / lieff mit an gehencktem schwert für sein thüren / fand jn von vngeschicht in seinem laden sitz
- F082-902r,13 en / sich in etlichen registeren zuo ersehen / Vngewarneter sach fieng der Tuochbereiter an / mit greußlichen worten zuo reden / Nachbaur sagt er / sagend an / was hat mein suon schantlichs oder laesterlichs verwircket ? oder binn ich nit so guot noch der ehren / das ewre kinder geselschafft mit den meinen haben mügen / das beger ich einmal von euch zuo uernemen ? Der guot herr dem diss gar ein rauhe sach war / so hett er auch sunder zweifel der red / so er mit seins nachbaurn suon gehabt / lang in vergess gestelt / derhal
- F082-902r,14 ben er von solchem greußlichen an faren etwas schrecken empfieng / so schambt er sich auch vonwegen der für gon
- F082-902r,15 den weiber / vnd maenner / das er also von seinem naechsten nachbaurn solt überrumplet werden . Er sagt mit saenff
- F082-902r,16 ter stim / Lieber nachbaur / jr überfarend mich gar vnge
- F082-902r,17 warneter sachen / ich bit euch vonwegen guoter nachbaur
- F082-902r,18 schafft / habt jr etwas mit mir zuo reden / gond zuo mir inn mein hauß / es ist euch doch zuo yeder zeit offen / vnnd gar nicht verboten harin zuo gon . Das geschicht( so mir S . Antonius helff) nimmer / sagt der Tuochbereiter / Dann welch hauß vnnd hoff / meinen kinderen verboten sind / deren kan vnd will ich mich auch wol enthalten / das ich nit viel stain an dem pflaster darinnen zertret / eh wolt ich das himlisch fewr verbrant ein sollich hauß / vnd hoff
- F082-902r,19 reitine . Robertus sagt / Da woelle Got vor sein / wie mü
- F082-902r,20 gen jr einen semlichen freflichen wunsch thuon / nuon würd es euwerem hauß gar vil zuo nahend sein / so dem meinen etwas args widerfaren solt ? Lieber nachbaur nit also / wir woellend guote liebe freundt miteinander sein / Vnd vns der kinder sachen nichts beladen / dan sich in jre sach
- F082-902r,21 en gar nicht zuo legen ist . Das mag ein anderer ihn gon / mir aber ist meiner kind eins lieber / dann alle nachbau
- F082-902r,22 ren so hinder mir vnd vor mir sind . Robertus stuond auff von seinem sitz / wolt dem vnnützen man seiner taeding nit mer zuo horeen / vnnd er gieng in das hinderist theil seines hauses / damit er nit vrsach gewün / seinem nachbauren weiter antwurt zuo geben . Erst kam seines nachbauren weib / ein schaum von einer boesen befftzin / die fieng erst an / das kind mit dem kübel vmb zuo werffen / vnd auß zuo giessen / Da was aber niemant / so auff jre red antwur
- F082-902r,23 ten wolt / nicht dest weniger / bal sie für vnd für / wie ein jaghündlin / so vorlaut / vnd doch kein wiltbret vorhan
- F082-902r,24 den ist . Auß solchem jrem jaemerlichen geschrey / sich gar viel volcks vor herr Robertus hauß versamlet / zuodem was diser boeiß mutz / aller welt jres boesen mauls halben wolbekant . Als aber niemants zuogegen was / so jr ant
- F082-902r,25 wurt geben woellen / hat sie zuoletst von jr selb nach gelas
- F082-902r,26 sen . Es ist aber diß ein anfang gewesen / eines vnablaß
- F082-902r,27 lichen hader vnd zancks / so da nimmermer hat auß lesch
- F082-902v,01 en woellen / bis zuoletst / der guot Robertus hatt einen wei
- F082-902v,02 ten geben muessen / Dann er kund spüren vnd sehen / das jm der Tuochbereiter / alles / so er erdencken mocht / das jm ein leiden vnd verdruß was / an fing / vnd was er durch eygne person nit kund oder mocht zuowegen bringen / da richt er seine knecht / vnd maegt / weib vnd kind an / damit dem guoten herren gar vil trutz bewisen ward . Es waren des Tuochbereiters maegt dahin ab gericht / wann sie nur ein spuelwasser auß schutten / geschahe es dermas / das dem guoten herren sein laden damit verunreiniget vnd be
- F082-902v,03 sprengt ward / Des nachtes / schutten seine knecht allen vnrrhat von oben ab / alles dem guoten Roberto für sein hauß / dauon dann summerszeit ein armer geschmack ent
- F082-902v,04 stuond . Nuon spricht man / wan ein Jud / einem gar übel wünschen woelle / so wünscht er jm einen boesen nachbau

F082-902v,05        ren / das sey nuon oder nit / so ist es fürwar ein boeser vnd ar  
 F082-902v,06        ger wunsch / Gott behuet eyne yeden frumen menschen daruor / Jch muoß bekennen / das es ein  
 langwirigs ding ist / dann ich s zuom theil auch versuochet hab / So hab ich auch ein reiche witfraw erkant / deren mocht  
 ein nachbaur leicht ettwas überzwerchs in weg legen / so gieng sie hi  
 F082-902v,07        nach ein jar oder zwey on reden mit jm / wiewol sie sunst ein grosse geisterin was / lag für fewr  
 in der kirchen / vnd ob dem Hortulus Anime sass sie gantz gedeicht / taeglich jr sibem zeit betten / als wan sie ein  
 closterfraw gewesen . Ob aber sollichs aus eim guoten grundt geschehen sey / oder aus einem spiegelfechten vor der welt  
 / ist mir verborgen . Das aber wais ich wol / als sie in ein grosse vnd langwi  
 F082-902v,08        rige krankheit gefallen ist / hatt sie nit sunderlichen vil nach gaistlichen dingen geforschet / Dan  
 gar wenig tag vor jhrem absterben / hatt man sie über jren schatz( wie schwach sie gewesen ist) fueren muessen / bald  
 darnach ist jr aller verstand vnd red empfallen / hat weder wortzeich  
 F082-902v,09        en noch nichts geben mügen / das so man jr zuo gesproch  
 F082-902v,10        en / ist alles vmb sunst gewesen / vnd nachdem sie lang in eynem ernstlichen wesen gelegen / ist sie  
 zuo letst on alle vernunft vngeredt / auß disem jamerthal gefaren / Der Almechtig Gott verzeihe jr armen seelen vnd vns  
 allen amen . Diss hab ich allein darum hierin geflickt / ob doch yergentsolche hartnaeckige leut / vnd vnfruntliche nach  
 F082-902v,11        bauren / dise ware geschicht horeen lesen oder selb lesen / sie jr boesen weiß ab standen / jr red  
 gegen jrem naechsteu / nit also aus neyd vnd hass sparend / damit jn / an jrem let  
 F082-902v,12        sten end / nit an jrer sprach manglen werde / Dauon sey zuo disem mal genuog gesagt . Jetz kum  
 ich wider an den Robertum der sich seines nachbaurn halben groeßlich be  
 F082-902v,13        kümmert / Jedoch nam er jm mit andren nachbauren guot geselschafft / richt zuo vil malen guote  
 malzeiten zuo / beruofft sie / damit sie froelichen vnd guots muots miteinander we  
 F082-902v,14        ren / Das wolt dann den Tuochbereiter schellig vnd vn  
 F082-902v,15        sinnig machen / vnd vermeinet / dieweil er dem Roberto feind wer / es solt jn yederman von  
 seinetwegen hassen / wie man dan vil solcher dolepter stocknarren findt / wann sie eim feindschafft tragen / muoß als jr  
 gesind denselbigen hassen / sie ziehen auch jr kinder darzuo / vermeinen auch dar  
 F082-902v,16        neben / jre guoten freundt sollend denjenigen feindschafft tragen / so er jn doch all sein tag leids  
 nie gethon hat . Wie dem Roberto sein weib inn ein grosse krankheit falt / aber bald wider vff kumet / seine kinder aber  
 sterbend jm alle biß an sein jüng  
 F082-902v,17        ste tochter . MAn sagt gewonlich / vnd ist auch selten fael / wan ei  
 F082-902v,18        nen vnglück reiten will / so kumpt s hauffenweis / also gieng s auch dem guoten Roberto / er was be  
 F082-902v,19        kümmert mit seim boesen nachbauren / Dieweil er jm al  
 F082-902v,20        len widerdries / so er erdencken mocht / zuo fueget / vnd er jm dargegen gern all freundschaft  
 bewisen hett / jm vnnd den seinen / aber gar vmsunst was . Es was auch die guot Sophia nit wenig bekümmert / jres  
 haußwürts halben / vmb das er jhm die sach so schwer auff nam / so sie bests mocht vnderstuond sie jm das auß zuo  
 reden / Lieber hauß  
 F082-902v,21        wirt sagt sie / was gedenckest du doch / dz du dich die ding so hart last bekümmern / nuon  
 bedürffend wir doch( Got hab lob) vnsers nachbauren gar nichts ? Es hatt vns Gott der Almechtig / mit narung versehen  
 / das wir jm nit bald zuo gnaden kumen doreffend / das du dich also be  
 F082-902v,22        kümmerst / ist jhm ein grosse ergetzligkeit vnd hertzliche freud / Jch wolt jhm fürwar nit souil zuo  
 gefallen thuon . Nuon haben wir doch sunst andre vil guoter nachbaurn / so vns alles guots gönnen / mit denselbigen  
 suoch dir freud vnd kurtzweil / Es haben doch gemeinlich / all vnser nach  
 F082-902v,23        baurn schoene vnd lustige gaerten / darin sie vil malen spa  
 F082-902v,24        tzieren gohn / mit jn wolt ich geselschafft haben / vnd sie zuo gast heim zuohaus laden / damit  
 würst u vnserm vngün  
 F082-902v,25        stigen nachbaurn nit ein solliche freud machen / als wan du also trostmuertig daheimen beleibst / vff  
 dir selb sitzen . Dise vnd dergleichen trostung gab Sophia jrem hauß  
 F082-902v,26        wirt / des er jr auch gaentzlich volget / vnd nam jm sehr vil freud mit jnen / Es mocht aber das  
 wanckelmuetig vnd vnsteht glück / dem guoten frumen Roberto die freud nit lang vergunnen / sunder vermischet jm die  
 mit bitterem trawren vnd schmerzen / Dann erstlichen ward jm So  
 F082-902v,27        phia / sein liebste gemahel / mit toedlicher krankheit be  
 F082-903r,01        schwert / also das jr niemants jrs lebens troestung zuo sa  
 F082-903r,02        get / wiewol sie in kurtzen tagen wider zuo gesuntheit vnd krefft kumen ist / so hatt sich doch ein  
 ander leid dem guo  
 F082-903r,03        ten Roberto zuo tragen / Dan er hett vier schoener ausser  
 F082-903r,04        lesener knaben / die jm gantz gehorsam vnd vnderdienst  
 F082-903r,05        bar waren / auch von jm zuo der ehr Gottes in aller forcht auff erzogen / Zuo denselbigen hett er  
 sechs wolerzogner schoener toechteren / die jm vnd seinem weib fast lieb waren / die sturben jm alle nacheinander /  
 naecher dann in einem monat / dz jhm nuor die jüngst tochter vnder allen kindern belib / dauon jm dann sein hertz



moecht zersprungen sein / es mocht jhm sein leid niemandt auß gereden / So ge  
 F082-903r,06 huob sich Sophia sein weib / nicht weniger übel dann er / also das keines dem anderen einen trost  
 hett geben kün  
 F082-903r,07 den . Es hett aber Robertus einen andren guoten nach  
 F082-903r,08 bauren / derselbig vnd sein weib / in aller angst vnd nodt nie von jm gewichen waren / der redt jm  
 die sach auß so vil jm yemer möglich was . Als er aber mercket das sein trost vnd auß reden gar nichts verfahren wolt /  
 gedacht er jm andre mittel für die handt zuo nemen / Er hett ein guo  
 F082-903r,09 ten freunt / so vil bey jm auß vnnd yhn gieng / der was ein Holender / ein über die maß gelerter  
 mann / mit dem  
 F082-903r,10 selbigen überlegt er die sach dermaß / vnd sagt zuo jhm / Mein hertzallerliebster vnd getrewister  
 frünt / ich hab ein sehr grosse bit an euch zuo gelangen / wo jr mir in dem zuo willen würden / moechtend jr mir groesser  
 lieb vnd frünt  
 F082-903r,11 schafft nit beweisen . Der gelert man / hatt sich auff solche wort nit lang genumen zuo bedencken /  
 sonder gesagt / Guo  
 F082-903r,12 ten freunden( so anderst die freuntlicheit nit ein an ge  
 F082-903r,13 numne vnd falsche freundschaft ist) will sich in keinen weg gezimmen noch gebueren / etwas  
 freuntlicher bitt ab zuo schlagen / ja wann die schon biß in den tod hinein reich  
 F082-903r,14 en solt / yedoch das dieselbig nit ehrberuerig sey / Darum mein freunt / woeldest mir deine  
 anmuotung eroeffnen / will ich dir fast gern( so mir anderst möglich) inn disem vnd anderem willfaren . Darauff sprach  
 der guot nachbaur des Roberti / Mein lieber vnd guoter freunt / dir ist on allen zweyfel wol küntlich / mein freuntlicher  
 lieber nach  
 F082-903r,15 baur Robertus der kauffman / ein man erbars wandels / der seinem hauß wol vor stath / seine kinder(  
 denen Got genad) wol vnd Christenlich erzogen hat / alles sein hauß  
 F082-903r,16 gesind zuo der ehr Gottes auff bawet / Gotslesterung vnd andere laster geduldet er an keinem so  
 vnder seinem muoß vnd brot sein woellend . Jn summa / er ist ein solcher / so ye  
 F082-903r,17 derman inn seiner widerwertigkeit troesten kan / jhm selb aber / ist er in seinem eygnen truebsal  
 gantz trostlos . Es hatt sich in kurtzer zeit zuo tragen / das jm neune seiner lie  
 F082-903r,18 ben kinder einander nach auß diser welt verscheiden sind / vnd jm / von zehen schoener kindern /  
 nit mer dann ein ei  
 F082-903r,19 nige als die jüngst tochter über beliben ist / Des sich dan der mann( vnd nit vnbillich) so gar übel  
 heben thuot / sein klag von tag zuo tag mert / Also das jm niemant die sach auß reden kan / Nuon aber waiß ich dich  
 / dermassen in der heiligen vnd Goettlichen schrifft erfaren / so du dein fleis mit jm vnderstast / würst du jn bald von  
 seinem für nemen ab wenden / vnd auff ein Christliche ban bringen / sodann hab ich die sach also an geschantzet / damit  
 er nit mercken solt / das ich mich mit dir seinethalben bespracht hette / Jn meinem hauß will ich ein guot herrlich mal  
 zuo richten lassen / den Robertum sampt seinem weib zuo gast darzuo berüffen / Dann ich weis( wiewol er yetzund leidig  
 nit gern aus gath) das er dannocht mein bitt nit ab schlagen würt / Diss ward also von dem gelerten man an genumen  
 / vnnd das mal auff den naechstkünftigen tag harnach an geschlagen . Wie Robertus von seinem guoten freunt vnd  
 nachbaurn zuo gast geladen / vnd Robertus mit dem gelerten man zuo Worten kumpt . DER guot freunt / dem die sach  
 mer an gelegen daen er niemants oeffnet / fuegte sich des abents in das haus Roberti / den fand er noch mit grossem kum  
 F082-903r,20 mer vmgeben / er troest jn nach seinem vermügen so best er mocht / Zuoletst bat er jn / er vnd  
 Sophia wolten den künftigen tag das morgenmal mit jhm essen / dann er gar niemants dann guote freunt darzuo  
 beruoffen hett / so jm gar anmuotig vnd nit zuowider sein würdend . Rober  
 F082-903r,21 tus wiewol er mit grossem ellend vnd jamer vmbfangen / noch wolt er seinem guoten freunt die  
 bitt nit ab schlagen / sagt jm also zuo / wo jm Gott gesuntheit verleihen / wolt er vnnd sein gemahel zuo rechter zeit  
 erscheinen / Des sich dan sein nachbaur sehr erfrewet . Als er nuon vrlaub von Roberto nam / heim zuohaus keret /  
 seinem weib befalh / allen möglichen fleis an zuo wenden / vnd auff den morni  
 F082-903r,22 gen tag vff den ymbis / ein guot mal an zuo schicken / des jm sein weib gantz willig was . Also ward  
 auff den künfft  
 F082-903r,23 gen tag das mal mit grossem lust zuo gericht / zuo gelegner zeit kamen die geladnen gaest / wurden  
 von dem wirt vnd seinem weib froelich empfangen / vnd ein jeder an die stat nachdem er wirdig was / gesetzt . Die  
 trachten gar kost  
 F082-903r,24 lich vnnd wolbereit für getragen . Der gelert man( von welchem oben gesagt) fieng an ein schon  
 Benedicite zuo sprechen / Gott den allmechtigen bittend / das er jhn dise zeitliche vnd für gesetzte speis / durch seine  
 milte guet vnd genad benedeyen vnd segnen wolt / jn auch die genad ver  
 F082-903r,25 leihen / das sie gedachter speis vnd dranck nit zuouil zuo jnen nemen / damit sein Goetlicher nam  
 nit dardurch geun  
 F082-903r,26 ehret noch gelestert würde . Als sie nuon alle amen ge  
 F082-903r,27 sprochen hand / haben sie die speis mit züchten genossen / Da ist yederman zimlich froelich gewesen

/ allein Rober

- F082-903r,28 tus der hatt einen seufftzen über den anderen gelassen / vnd sich gantz trawrig erzeiget / das dann  
die andren sei
- F082-903r,29 ne lieben nachbaurn vnd freundt auch trostmuetic ge
- F082-903v,01 macht hat . Der gelert man / so hart neben Roberto ge
- F082-903v,02 sessen gewesen ist / hatt jn mit gar sanfftmuetigen Worten an geredt / Lieber herr Roberte / was  
bekümmert euch so schwerlichen / das jr so gar nit guoter dinge sein woel
- F082-903v,03 len ? Darauff antwort Robertus / O freundt / den gros
- F082-903v,04 sen kummer vnd meines hertzen beschwernus / so ich trag / nit müglich ist zuo erzalen / Damit  
aber jr dannocht zuom theil bericht empfindend / so wissend das mir Gott durch sein milte gnad / zehen schoener kinder  
beschert / mit wel
- F082-903v,05 chen ich grosse freud vnd ergetzlichkeit gehabt hab / die
- F082-903v,06 selbigen / hatt mit Gott der Herr in gar kurtzer zeit ei
- F082-903v,07 nander nach genumen / bis an mein jüngste tochter / die ist von solcher kranckheit wider auff  
gestanden . Nuon krenckt mich erst noch mehr ein vngetreuer vnd gar vn
- F082-001r,01 freündtlicher nachbaur / so ab meinem jamer so gar ein gros wolgefallen hatt / das mag er auch jm  
selb nit al
- F082-001r,02 lein behalten / dann er sich sonderlichen beflissen / wann man meiner kinder leichen zuo grab  
getragen / hatt er sein gesind dahin gericht / das sie von heller stimmen an hand gefangen zuo singen / so doch ein yeder  
nachbaur bil
- F082-001r,03 lichen ein mitleiden mit dem anderen haben solt . Das wer wol billich vnd recht sagt der gleret man  
/ Es ist aber jm dest weniger lob nach zuo sagen / auch ist seiner ehren nit dester mer / würt jm auch gwißlich / solcher  
hochmuot vnd trutz vnuergolten nicht beleiben / Dem allen aber / sey wie jm woelle / so wend wir das notwendigst an  
die hand nemen / vnd einen trost suochen / der ab gestorben kin
- F082-001r,04 der halben . Es ist dem menschen vnd allen thieren sampt dem geflügel / von natur angeboren / das  
ein yedes seine jungen lieb hat / jr sterben vnd verderben nit gern sieht / Der mensch aber soll ein vnderscheid haben des  
orts / sei
- F082-001r,05 ner kinder halben / Also / das er bedenck / wohar jm die kummen vnd wer jm die geben hab / das  
auch derselbig die macht wider zuo seinen handen vnd gwalt zuo nemen / wan das sein Goetlich wolgeuallen sey / wie  
der guot frum selig Job spricht / in seinem buoch am j . cap . Als jhm bot
- F082-001r,06 schafft kam / wie seine kinder beyeinander gewesen in des erstgebornen bruoders hauß / vnnd hetten  
alda ein gros fontanium vnd wolleben gehalten / Da sie sich am wenig
- F082-001r,07 sten besorgt / wer ein grosser wind von der wuesten har kum
- F082-001r,08 men / vnd das hauß zerrissen / also das es gantz zuo boden wer gefallen / vnd das volck alles im hauß  
zerschlagen / bis an den eintzigen knecht / so daruon kummen was / vnd dem Job die geschicht erzalt / Das was je auch  
ein arms jaemerlichs ding / vnd ein erschrockenliche bottschaft / ei
- F082-001r,09 nem vatter / so seine kind so hertzlichen liebet / Deren het er auch zehen an der zal / siblen sün vnnd  
drey toechteren / wan die beyeinander waren / schlemten vnd praßten / opf
- F082-001v,01 ert er vnd bat Got für sie / damit sie Got nit straffet / vmb jr üppigs leben . Als jm nuon solche  
bottschaft kumen ist / was hat er geton / hat er auch mit Got gezürnet ? nein / Dann er thet als ein vatter / so wußt vnd  
verstuond er / das die kinder nit lenger sein waren / dann es war der will des Herren / so jm die geben vnd geliehen hett  
/ Wie
- F082-001v,02 wol er dannocht vor leid seine kleider zerriß / vnd fiel vff das angesicht / raufft sein har auß / bettet  
vnnd sprach / Nackend binn ich auff erden von meiner muoter leib kum
- F082-001v,03 men / Nackend würd ich wider von hinnen faren / Der Herr hat s geben / der Herr hat s genumen  
/ Der namen des Herren sey gelobt . Wir lesen auch ein schoen Exem
- F082-001v,04 pel / an dem Koeniglichen Propheten Daud / an dem xij . Capitel / im andren buoch der Koenig /  
Als das weib Vrie( welchen Daud het lassen vmb bringen) jm ein kind an die welt gebar / vnd aber das durch Gott mit  
kranckheit an gegriffen ward / wie dan Nathan der Prophet dem Daud zuouor verkündet / Da legt Daud alle seine feyr
- F082-001v,05 tagskleider ab / was gantz trawrig / lag nachts auff der erden / vnd kund jm niemants das trawren  
auß reden . Da nuon das kind starb / wurden seine knecht angsthaft / sagten zuosamen / wer will dem Künig an sagen /  
das das kind gestorben ist / Diweil kein trost an jm verfahren woel
- F082-001v,06 len / vnd dannocht das kindt noch in leben war ? Daud aber verstuond an jren geberden / das das  
kindt gestorben was / wie solt er jhm anderst gethon haben ? Er fragt / Ist das kindt todt ? vnd sie bekanten jm das . Da  
stuond Daud auff von der erden / da er gelegen was / er wusch vnd salbet sich mit wolschmackendem oel / legt wider  
hoch
- F082-001v,07 zeitliche kleider an / vnd hies jm z essen bringen . Da jn aber seine knecht fragten / was er damit  
gemeinet / sagt er / jm ist also wie jr saget / Dan da das kind noch in der kranck

F082-001v,08 heit lag / vnd lebet / da weinet vnd fastet ich / vnd lag vff der erden zuo Gott rueffende / dann ich gedacht wer waißt ob mir der Herr gnedig sein moecht . Nuon aber ist das kindt tod / was hilfft mein fasten / schreyen vnd klagen ? Jch mag s darumb nit wider bringen / Jch wais aber wol das ich zuo jm faren werd / es kumpt aber zuo mir nit mer . Bei disen zweien heiligen mannen / sollen wir billich ei

F082-001v,09 nen trost fassen / wan vns Got hie in disem zeitlichen ja

F082-001v,10 merthal an greiffet / vnsere kinder zuo seinen Goetlichen ge

F082-001v,11 naden berueffet / das wir nit zuo lang vnd vil trawren sol

F082-001v,12 len / vnd vns zuo sehr darab krencken / dieweil sterben ein natürlich ding ist / vnd allem dem so das leben auff erden bracht hat / muoß dz mit dem vnd durch den tod verwechß

F082-001v,13 len / Fürwar ich muoß hie loben die antwort / so Anaxa

F082-001v,14 goras der weiß Haid( dem so jhm den todt seiner sünen verkündet) geben hatt / Er gab kein andre antwort / dan das er sagt / Das wußt ich wol dz sie einmal sterben muoß

F082-001v,15 ten / dan sie wurden von mir als einem sterblichen mensch

F082-001v,16 en geboren / darumb sie auch sterblich gewesen sind . Di

F082-001v,17 ser Philosophus / wiewol er ein Haid gewesen / hatt er doch meines bedunckens wol / vnd Gotselig geantwurt / dann er sich vmb seine beide sün nit weiter dan billich ge

F082-001v,18 wesen bekümmert hatt . Darumb mein allerliebster Ro

F082-001v,19 berte / woellend euch auch ein maß ewers klagens setzen / vnnd wie oben von Daudid gesagt / das so nit wider zuo bringen ist / auff horeen zuo klagen . Robertus vmb den guo

F082-001v,20 ten vnd getrewen rhat dem guoten man fleissigen danck sagte / jn auch darneben bat / auff diss mal nit mer dar

F082-001v,21 uon zuo sagen / damit der wirt sampt seinen andren gae

F082-001v,22 sten / nit ein verdruß ab jrer beiden red nemen / so es jhm aber kein verdruß sein wolt / wer sein bitt an jhn / das er des andren morgens zuo jm kem / ein kleins morgensüplin mit jm ess / als dan wolten sie genuogsam von disen ding

F082-001v,23 en reden / des wz der guot man gar wol zuo friden / versprach jm auch seinen willen vnd bitt zuo volziehen . Also ward die überentzig zeit mit zimlichen freuden vertriben . Wie Roberto botschafft von Lisabo

F082-001v,24 na kam / von seines vattern bruoder / der was gar ein alter reicher Kauffman . Djeweil sie noch also an dem tisch sitzen / essen / vnd trincken / so kumpt ein bot von Lisabona an das hauß / vnd klopfet an / man schlos jm behend vff / fragt jn was seine geschafft werend / er zeigt an / wie er etlich brieff hett / so Roberto dem kauffman zuo stunden / das ward herr Roberten bald an gesagt / also bat er den wirt das er verschaffen wolt / das der bott für ihn kem / das ward eylends auß gericht . Als nuon der bott für ihn kam / empfieng ihn Robertus gar freuntlich / fragt jn von wannen har sein raiß gieng . Herr sagt der bot / Jch kum von Lisabona / ewerem vettern / gab jm damit den brieff / Des inhalt was / wie er sein vetter yetzund gar alt vnd schwach were / so hett er gar kein kind / vnd were jm sein haußfraw mit tod ab gangen / Zuodem wißt er kei

F082-001v,25 nen verwanten mer / dan jn / Wer sein beger / das er zuo Antorff auff brechen wolt / vnd zuo jm gehn Lisabona zie

F082-001v,26 hen / wolt er ihm vnd seinen kindern / alles was er hett / übergeben / vnd er bey jm auß vnd ein gehn / vnd den tisch bey jm haben . Sobald Robertus den brieff gelesen / ist jm von stund an sein hertz vnd gemuet gehn Lisabona ge

F082-001v,27 standen / wiewol er nit dergleichen thet / noch sich gegen yemands mercken lies / er befalh dem botten haim in sein hauß zuo gohn / darinn seiner warten . Als bald nuon das mal vollendet worden / habend die gaest dem würdt gar freuntlichen danck gesaget / sind demnach von hoff ge

F082-001v,28 schaiden / yeder inn sein behausung gangen . Robertus hatt auch mit sundrem ernst haim geeylet . Wie Robertus auß Antorff gehn Li

F082-001v,29 sabona gezogen / allein das er von seinem vn

F082-001v,30 getrewen nachbaurn kem / vnnd seiner kinder dest eh vergessen moecht . AVff gantzem erdboden / ist nichts so dem mensch

F082-002r,01 en sein vatterland mehr vnnd ehe erlaiden kan o

F082-002r,02 der mag / dan so er etwas taeglich vor augen sehen muos / so ihm verdrießlich ist / vnnd das aber nit wenden mag / also gieng es auch dem guoten Roberto / auch in sei

F082-002r,03 nem vatterland / wiewol jm an guot / gar nicht manglet / so bekümbret jn doch die vngetrew nachbaurschafft / so ihm der Tuochbereiter taeglich bewiße . Er berhatschlagt sich kurtz mit seinem weib / der gefiel die sach dermassen so wol / das sie jrem mann taeglich an lag / er solt sein sach nuor bald dahin ordnen . Also saumet sich Robertus nitt lang / verkaufft / vertauscht / verwechßlet / sein hab vnd guot / wie er mocht / Jn summa er macht sich in monats

F082-002r,04 frist gar wegfertig . Vnd als er yetzund gar sein sach zuo Antorff auff ein ort gemacht / hat er vff der freyen stras



F082-002r,05      sen vor seinem hauß etlich tisch auff das kostlichest berei  
 F082-002r,06      ten lassen / vnd gar vil seiner guoten freündt vnd nach  
 F082-002r,07      bauren darzuo beruoffen / gar kein auß gesündert / dan den Tuochbereiter / dem dan solche freud  
 fast weh im hertzen thet . Also letzet sich Robertus mit ihn / ließ auch einem yeden tischgenossen ein sundere herliche  
 letze / sein dar  
 F082-002r,08      bey zuo gedencken / des sie ihm all gar freuntlich danck sageten / Darneben klagten sie sein hinfart  
 gar schwaer  
 F082-002r,09      lichen / wunschten auch dem vil vnglücks / so ihm vrsach zuo seinem abscheid geben hett . Als sie  
 nuon das morgen  
 F082-002r,10      mal / vnd auch den nachtimbis mit grossem kosten geen  
 F082-002r,11      det hetten / Robertus vnd sein weib Sophia sie fründt  
 F082-002r,12      lich gesegnet / vnd darneben gebetten / ihnen( wo sie ye  
 F082-002r,13      mants erzürnt hetten) zuo uerzeihen / Also ist yederman zuo hauß gezogen . Des andren tags / hat  
 Robertus all sein hab vnd guot zuo schiff verordnet / vnd als es dem Pa  
 F082-002r,14      tron des schiffs geschickt gewesen / hatt er alle die erforde  
 F082-002r,15      ren lassen / so mit jm in Portugal hand faren oder schif  
 F082-002r,16      fen woellen / vnd hatt sich die zeit eben zuo tragen / das sie auff einen freytag am morgen von land  
 gefaren sind / fast guot wind vnd wetter an troffen . Es hatt auch Ro  
 F082-002r,17      bertus alles sein haußgesind knecht vnd maegt / mit jhm gefuert / Dan sie jren herren vnd frawen  
 dermassen lieb vnd wert gehalten haben / das sie auch mit jnen in todt gangen weren . Als sie nuon gehn Lisabona  
 kumen sind / ist Robertus mit weib / kind / vnd gsinde / den nechsten in seines vetteren haus gezogen / von dem ward er  
 gar frünt  
 F082-002r,18      lich vnd mit grossen freuden empfangen / er übergab jm all sein hab vnd guot / zuosamt dem  
 gewerb / vnd einem grossen handel / so er mit Edlem gestain het / behielt jm nichts anderst vor / dann ein sunder  
 gemach / damit er sein rhuo haben moecht / wann es jm gelegen was . Rober  
 F082-002r,19      tus pfleg sein auch gar wol / mit essen / trincken / vnd al  
 F082-002r,20      ler wartung / befallh auch allem seinem volck / dz sie den alten herren mer vor augen haben solten  
 dann jn selbs / sollichs ward alles nach seinem willen erstattet . Also le  
 F082-002r,21      bet der guot alt man / noch bis in die zehen jar / da starbe er saeligklichen . Er ward von Roberto  
 vnd seinem weib trewlich geklaget vnnd beweinet / auch ehrlichen zuo der erden bestattet / Vnd ward Robertus ein  
 besitzer vnd herr alles des guots / das dan zuo dem seinen / so er mit jm auß Brabant bracht het / einen seer grossen  
 hauffen machet . Er huob auch an seines vetteren saeligen handel mit ge  
 F082-002r,22      walt zuo treiben / handelt viel in Engelandt / vnd Bra  
 F082-002r,23      bant / auch gehn Venedig / vnd andere ort / so lang / bis er zuoletst seiner tochter Cassandra eynen  
 jungen kauff  
 F082-002r,24      herren gab / da machet er sich auch rhuewig / wie ihr nach  
 F082-002r,25      mals vernemmen werdt . Wie zwen Reicher Kauffherren ei  
 F082-002r,26      nes handels vnd gewerbs zuosamen auff einem schiff kumen / fründtschafft vnd geselschafft  
 zuosammen suochen / Der ein fast kranck ward / Der ander sein gar trewlich  
 F082-002r,27      en pflegen wz / vnd als sie gehn Lisabona kumen / zuo jhm in sein haus nam . ALs auff ein zeit ein  
 mechtig schiff mit kauffman  
 F082-002r,28      schafft von Lunden aus Engeland / gohn Lisabo  
 F082-002r,29      na in Portugal gantz wolgerüst fahren wolt / Hand sich gar viel kaufleut zuosamengeslagen / sich  
 miteinander verbunden / in einer gemeinen geselschafft auff disem schiff in Portugal zuo faren / dann viel vnder jnen nie  
 in dem Künigreich gewesen waren . Vnder di  
 F082-002r,30      ser geselschafft was ein Hispanier / gar ein trefflicher fei  
 F082-002v,01      ner mann / derselbig handelt nicht mit scheinlichen wah  
 F082-002v,02      ren / sunder hett sein gelt in grossen geselschafften ligen / Derselbig herr hett jm auch gon Lisabona  
 zuo raisen für genumen / kam zuo einem andren herren der zimliches al  
 F082-002v,03      ters was / auff dem schiff / der dann seine wonung in der statt Lisabona hett / zuo demselbigen  
 gesellet sich der ge  
 F082-002v,04      melt jung Hispanisch kauffherr / wurdend der sachen so gar früntlichen eins / das der alt den jungen  
 bitten ward / wann sie gehn Lisabona kumen / er niergent anderstwo dan in seinem haus herberg suochen solt / dan er  
 wißt jm guot gemach zuo schaffen . Der jung sagt jm semliches zuo / dann er hett nit mer diener bey jhm / dan nuor  
 ein knecht / vnnd ein jungen / damit er niemant kein sunderen über  
 F082-002v,05      last zuo fügen mocht . Nuon begabe es sich in einer nacht / das den jungen kauffman ein gar hartes  
 fieber berueren ward / daon er grossen schrecken empfahen thet / Seine knecht sagten das dem alten kauffherren dem  
 Portuga

F082-002v,06      leser / der entsatz vnd erschrack der botschafft gar übel / ja nit anderst / dann wer er sein suon  
gewesen . Er fuegte sich zuo dem Patronen des schiffs / bat jn vmb ein sunder gemach im schiff / er wolt jm s wol bezalen  
/ damit der guot jung herr sein rho uo gehaben moecht / Das warde jhm zuo  
F082-002v,07      handt durch den Patronen bewilliget / vnd ward sein / souil ymmer muoglich sein mocht / vff dem  
schiff gepflegen / mit speis vnnd mit dranck / auch mit anderer notdurfft . Der jung aber ward dermassen so gar schwach  
/ das jm niemant das leben zuo sagen wolt / Dauon der alt solch  
F082-002v,08      en vnmuot an sich nam / das alle die auff dem schiff / sorg  
F082-002v,09      ten / er würd auch in ein kranckheit fallen / Zuoletst aber halffe jhnen Gott zuo land / das sie ein  
Port erlangten . Bald ließ der alt ein senfft oder ein rossbar machen / da  
F082-002v,10      mit er den jungen vollend gen Lisabona bringen moecht / dan da gedacht er jm wol rhat zuo schaffen  
/ mit vormit  
F082-002v,11      tel der hilff gottes / derselb ist auch der gewiss artzet zuo leib vnd zuo seelen . Also habend sie in  
wenig tagen die stat Lisabona erreicht / des dann der alt kauffherr fast fro gewesen . Wie die beide kauffherrn gehn Lisa  
F082-002v,12      bona komen / vnnd freuntlich empfangen warden / Auch wie der alt herr be  
F082-002v,13      felch gab / des jungen wol zuo pflegen . SO man lang auff dem More gefaren ist / vnd ietz  
F082-002v,14      under wider zuo land kumpt / ist grosse freud bey al  
F082-002v,15      len denen / so vff dem schiff gewesen / insunderheit wan sie zuohaus kommen / werden sie von weib  
/ kinden / vnd dem gantzen hausgesind / mit grossen freuden vnd frolockung empfangen / Also gienge es da auch zuo .  
Der alt kauffherr ritte mit etlichen seinen dienern erstlich zuo  
F082-002v,16      haus / die andern liesse er bey der bor / befalh jnen nur ge  
F082-002v,17      mach harnach zuo kumen / dan er sorgt / wo jemand aus seinem gesind die bor gesehen / würden  
sie sich darab ent  
F082-002v,18      setzt haben / jme wer etwas üfels widerfaren . Er ward früntlich von den seinen empfangen / da was  
alle freud das sie jren alten herren wider frisch vnd gesundt dahei  
F082-002v,19      men hetten . Jn disen dingen kam auch der kranck kauff  
F082-002v,20      herr / Der alt aber hett zuouor seinem weib kunt gethon / wie ein krancker kauffman kem / den  
wolt er also bey jhm behalten / bis er widerumb zuo krefften keme . Also was jm schon ein besunder gemach nach aller  
notturfft bereit . Der alt befalh allem seinem gesind / dz man sein bey dem allerbesten pflegen solt / das dann auch  
geschah / Also das der guot jung kauffman in kurtzen tagen fein wider an fieng zuo jhm selb zuo kumen . Als er nuon  
an fieng ein wentzig starck zuo werden / ass er nit mer inn seinem ge  
F082-002v,21      mach / sunder gieng allen ymbis an des alten herren taf  
F082-002v,22      len essen . Nuon het der herr ein schoene gerade tochter / die yetzunder schon manbar was / die  
fieng dem krancken kauffherren an zuo gefallen / dann es gar leicht mag sein / das einen krancken ergetzet / also was  
disem herren auch / So het er auch nie kein weib gehabt / was jme auch vat  
F082-002v,23      ter vnd muoter mit tod vergangen / Darumb nam er jm entlich für / den alten herren vmb die  
tochter an zuo sprech  
F082-002v,24      en / Dan er wz guoter hoffnung sie würde jm keinswegs ab geschlagen / Er wußt sich auch an guot  
so mechtig / als jhr vatter was / Darzuo so was er auch von person / leib vnd gestalt / ein schoener gerader jüngling / Es  
het jn aber yetzund der last der kranckheit ettwas an seiner gestalt vnd schoene entsetlet . Als jhm aber die kranckheit  
ver  
F082-002v,25      gangen wz / nam er von tag zuo tag wider zuo / dz er in gar kurtzer zeit / zuo seiner vorigen gestalt  
kumen thet . Cassan  
F082-002v,26      dra aber( also hies die tochter) lag jm stetigs an / darum er dan taeglichen hinach gedencken ward /  
wie er doch mitt dem vater zuo red kem / also dz es in glimpff moecht zuo gon . Robertus der alt Kauffman vnnd Richart  
miteinander in einen schoenen garten spatzieren gond / Richardus mitt gantz weiten vmbschweifenden Worten kumpt  
an den alten / Zuoletst bit er vm Cassandra zuom weib . DJe lustigest zeit so im jar sein mag / was yetzund vorhanden /  
dann die fruchtbaren beum mit jrer edlen vnd wolschmackenden bluost fiengend an har  
F082-002v,27      aus zuo prossen / Das erdtrich erzeigt sich auch mit wun  
F082-002v,28      samen vnd schoenen bluemlin / von allen farben / vnd man  
F082-002v,29      cherley art gestaltet / So hort man die voegel allenthal  
F082-002v,30      ben vff den zweigen mit lieblichem gesang zuosamen stim  
F082-003r,01      men / gleich als wan sie vmb ein kleinat kempfften / vnd einer über den anderen vermeint zuo steigen  
/ vnd mit ge  
F082-003r,02      sang ob zuo ligen / Dauon es dann sehr lustig in dem feld zuo spatzieren was . Diss bewegt Robertum  
den alten her  
F082-003r,03      ren das er zuo Richarden dem jungen kauffherren gieng / vnd jn bat / er wolt mit jm hinaus in den  
garten spatzie  
F082-003r,04      ren gohn / des dann Richardus gantz willig was . Also zugent sie miteinander hinaus / sunder alle

diener vnd geselschafft / retten von manigerhand kauffmanschafft vnd gewerbs haendlen . Zuoletst fieng Richardus an vnd sagt / Mein hertzallerliebster herr Roberte / Jch soll vnd muos euch billich einen vatter vnd meinen allerbesten freunt bekennen / dann ich nit wissen mag / das mir von meinen fründen allen / die wenigst freundschaft wider

F082-003r,05 faren sey / so jhr mir bewisen hand / dann ich zuo vorderst Gott die ehr geben will / Dieweil ich waiß sunder sein hilff vnd ewere vilfaltigen vnd bewisenen guotthaten / Wer mir nit wol möglich gewesen / lebendig von dem schiff zuo kummen / Darzuo habend jr mich erst als mir zuo land kummen sind / in ewerem haus mit den allerbesten wartungen zuo meinen krefften bracht / das alles mir nit möglichen zuo uergleichen ist / ob ich euch schon als mein guot / vnd was ich vermag / dafür geben solt / Vnd mich darzuo für einen leibeigenen knecht willig in ewer dienst ergeb / moechte es dannocht nimmermer vergolten sein . Darumb mein allerliebster herr vnd vatter / bitt ich euch jr woellen mir zuo uerston geben / wardurch ich doch solche überschwenckliche guotthat vergelten mag / damit ich nit als ein vndanckbarer gast geachtet werden moecht / Dan es sagen die alten / das kein groesser laster / weder vndanck

F082-003r,06 barkeit moege funden werden . Darauff antwort Rober

F082-003r,07 tus / Holtseliger lieber Richarde / es ist noch nit an dem / das wir von einander schaiden / noch vnser fründtschafft zertrennen woellend / Dieweil du wider zuo deiner gesunt

F082-003r,08 heit vnd krefften kummen bist / wend wir erst ein froeliche zeit miteinander haben / will vns anderst der Almechtig ein semlichs gñnen . So dir s gefalt / magst u dein han

F082-003r,09 del gleich so wol bey mir fueren / als wann du in Hispani

F082-003r,10 en werest / ich will dir ein eygen Contor vnd gewelb ihn

F082-003r,11 geben / darinn soll dich niemant nit hindern / vnd bleib so lang bey mir / als dir mein haußhaltung vnd kost ge

F082-003r,12 fallen thuot / Mir hat Got der Herr zuo wasser vnd land vil glücks verliehen / auch seer gros guot bescheret / das will ich mit lieben vnd guoten fründen brauchen / so lang ich leb / Dann es sol das guot nit mein / sunder ich will sein herr sein / niemant hatt mir darein zuo reden . Jch hab doch nit mer dann ein einige tochter / bin auch sunst keiner kin

F082-003r,13 der mer warten / sie würt dannocht nach meinem abster

F082-003r,14 ben guots genuog finden . Daruff sagt herr Richart / Herr jr habt fürwar ein schoene tochter / der ewig Got geb euch genad das jr sie nach ewerem wolgefallen verheuraten / O wie ein saeliger jüngling ist der / welchem ein semliche schoene braut an seine arm kumen sol / Jch sag bei meiner selen / wan mir ein solche junckfraw in Portugal zuo einer Ehegemaheln zuo ston moecht / wolt ich all mein hab vnd guot in Hispanien zuo barem gelt machen / vnd in Portu

F082-003r,15 gal ziehen mit allem sam . Robertus der alt kauffherr / het mit gantzem fleiß auff des jungen wort acht genum

F082-003r,16 en / er ward gantz kurtz mit jm zuo rath / vnd sagt / O mein liebster Richarde / wan ich gedencken moecht / dz dir in di

F082-003r,17 ser sachen ernst were / oder das du ein ehrliche liebe zuo mei

F082-003r,18 ner tochter truegest / du soltest in kurtzer zeit ein freunt

F082-003r,19 liche antwort von mir empfahen . Ach herr vnd vatter / sagt Reichart / wie wolt ich doch ewiglichen ein solchen bedrug gegen Gott verantworten / wan ich dem / der mir souil guotthat erzeigt / solt ein bedrug vnnd die vnwar

F082-003r,20 heit an zeigen / Jch sag also / wann ich so guot binn / das jhr mich für ein tochterman haben woellend / so stand ich hie vnd bit euch durch Gottes willen vmb ewer dochter / alles das / so einem ehrenman zuo ston mag / will ich mich allzeit befeissen / vnd darneben ewer dochter schon vnd ehrlich halten / wie dan einem ehrlichen man gebürt / Dar

F082-003r,21 zuo steth mein hertz vnd gemuet gaentzlich bey euch zuo blei

F082-003r,22 ben vnd zuo wonen / dan mir vaetterliche trew von euch be

F082-003r,23 wisen . Darauff antwort Robertus / Dieweil es dann / mein allerliebster Richarde / die meinung hat / so sey dir auff meinem theil mein dochter zuo gesagt / Mir aber wil dannocht gebueren / die muoter vnd die dochter darunder an zuo suoehen / damit harnach kein verwiss daraus eruol

F082-003r,24 gen thuee / so wolt ich auch( sie die dochter) nit gern zwing

F082-003r,25 en / das sie wider jren willen einem jüngling oder witwer solt vermehelt werden / zuo welchem sie keinen willen het / Wiewol etliche vnd vil vaetter vnd muetern der neigung sind / jhre kinder etwan von grosses guots wegen an ein ort wider vnnd über jren willen zuo stossen / da sie weder gunst / liebe noch willen hin haben / was aber zuozeiten aus solcher vermaehlung guots erwachset / sicht man leider zuovil wol / ja das offt die alten jr haend ob den koepffen zuo

F082-003r,26 samen schlagen muessen / Dan es nit sehr lang vnd noch in frischer gedechtnus ist / das ein guoter Edelman seiner toechteren eine versorgen / vnd einen alten Edelman( der jr gar zuowider was) geben wolt / Sie aber erfur die sach / wolt der hochzeit nit warten / Nam jres vatters karch

F082-003r,27 knecht zuor Ee / vnd souil sie mocht raum vnd blatz ha

F082-003r,28      ben / packt sie jrer kleider zuosamen / vnd fuor mit jm dar  
 F082-003r,29      uon / haben beid lang miteinander gehauset / vil schoener vnd lieber kinder sidhar gezeuget .  
 Darumb lieber Rich  
 F082-003r,30      hart / sag ich das / damit mein tochter nit übernacht vr  
 F082-003v,01      sach hett mit mir zuo zürnen / wann jr etwan ein wentzig miteinander stoessig würden / vnd sie  
 sagen moecht / ich het sie gezwungen einen man zuo nemen / so mir( vnd nit jhr) gefallen het . Daruff sagt Richart /  
 Von gantzem grund meins hertzen solt mir s leid sein / Es wer gleich ewer toch  
 F082-003v,02      ter oder ein andere / solt ich deren wider jren willen ver  
 F082-003v,03      maehelt werden / Was lieber stund würden wir doch beyei  
 F082-003v,04      nander haben ? Als sie nuon mit disen vnd deren gleichen reden jr zeit vertriben / bisdas es vmb  
 den ymbis war / da zu  
 F082-003v,05      gen sie miteinander zuohaus gantz froelich / dan sie wol ver  
 F082-003v,06      muoten kunden / das die sach einen füngang haben würd . Cassandra würdt von jrem vatter vnnd  
 jhrer muoter zuo red gesetzt / von wegen Richarten des jünglings / Sie aber gab gleich jren guoten willen darzuo .  
 ALsbald die baiden herren zuohaus kumen sind / ist dz morgenmal gar lustig zuo gericht gewesen / das haben sie mit  
 freuden vnd kurtzweiligem gesprech volbracht . Nach dem essen hatt Robertus sein weib vff ein ort genumen / auff solche  
 weis mit jr an gefangen zu reden . Mein allerliebste Sophia / du weist das wir yetz in die fünff vnd zwentzig jar in gantzem  
 friden früntlich miteinander haußgehalten / in welcher zeit vns Got in die zehen kinder beschert / welche er auch nach  
 seinem Goet  
 F082-003v,07      lichen wolgefallen / in verstandnem alter / durch den na  
 F082-003v,08      türlichen tod wider zuo seinen Goetlichen gnaden beruefft vnd genummen / bis an ein tochter /  
 welche er vns seines gefallens gelassen / mit der bißhar nit wenig freud vnd ergetzligkeit gehabt haben / Nuon sichs tu /  
 mein allerlieb  
 F082-003v,09      ste Sophia / was zuo diser zeit für arglistiger kupler vnd kuplerin in der welt sind / so da schencken  
 vnd gaben von andren fründtschafften nemen / manchem biderman ein kindt an ein ort verkuplen / da die aelteren weder  
 gunst noch willen hin haben . Nuon ist vnser tochter schon erwach  
 F082-003v,10      sen / das es nit viel vmbsehens mer bedoreffen will / dar  
 F082-003v,11      umb wer mein rhat / wann ein waidlicher gsel kem / vnd jren zuo den ehren begert / wolten wir sie  
 jhm geben . So  
 F082-003v,12      phia antwurt / Ach mein Roberte / mit was neuen vn  
 F082-003v,13      erhoreten thaeding gest du da vmb / Du hast mir fürwar mit deinen Worten ein eyßkalten stral durch  
 mein hertz gedrunge / Wehe mir armen weib / wie solt es mir doch ewigklichen ergohn / solt ich mein allerliebstes  
 kindt von mir geben / Jch bin des gantz gewiss / das ich vor meiner vff gesetzten vnd geordneten stund meinen geist  
 müeßte Gott dem Herren auff opffern . Darauff antwurt Ro  
 F082-003v,14      bertus / Du solt dir / mein liebe Sophia / die sach nit so hart auff nemen / vnser tochter zuo  
 uerheuraten / dann sie nicht dest weniger bey vns in vnser wonung vnd behau  
 F082-003v,15      sung bleiben würd / in einen weg / als in den anderen / Da  
 F082-003v,16      mit aber du die sach recht verstandest / so wiss / der Rich  
 F082-003v,17      hardus / welcher jetzund ein zeit lang sein vffenthalt bey vns gehabt / der begert jr / hatt sich auch  
 erbotten den al  
 F082-003v,18      lernaechsten in Hispanien zuo schiffen / sein hab vnd guot / so er darinnen hett / alles zuo  
 uerkauffen / vnd haraus zuo wo  
 F082-003v,19      nen / so anderst wir jm die tochter zuo einer gemahel ge  
 F082-003v,20      ben / so habe ich in Engeland / vnd vff dem schiff / wol von andren kaufleuten vernumen / das der  
 wechsel vnd han  
 F082-003v,21      del / mit dem er vmb gath / sehr gros sey / So hat er auch gar ein grosse summa / seines eygenen  
 gelts / hin vnd wi  
 F082-003v,22      der in den geselschafften ligen / so jhm alle jar ein grosses eintreit / Wir haben auch nuon dalest  
 sein wesen vnd ge  
 F082-003v,23      berd / der zeit er bei vns gewesen ist / zimlich erlernet / Dar  
 F082-003v,24      umb mein liebe Sophia / woeldest mir dein entliche mei  
 F082-003v,25      nung zuo uerston geben / wolt dir dan mein fürsclag ge  
 F082-003v,26      fallen / so wolten wir mit vnser tochter Cassandra auch reden / ob jr die sach anmuettig were oder  
 nit . Jch bin ein  
 F082-003v,27      mal des vorhabens / jr keinen man zuo geben / sie habe dan ein lust zuo jm / vnd wan er gleich eines  
 Fürsten guot hette / vnd vermoecht . Alsbald Sophia dise wort von jrem her  
 F082-003v,28      ren verstuond / huob jr die sach an zuo gelieben / Jedoch stuond sie in sorgen / Richarten moecht  
 mit der zeit das hertz wider



- F082-003v,29 umb in Hispanien ston . Darumb sagt sie / O mein hertz  
 F082-003v,30 allerliebster Roberte / wann nit ein sorg dar auff stuend / Sobald Richart die tochter von vns brecht  
 / moecht er sagen / seiner gelegenhait wer inn Portugal nit zuo wo  
 F082-004r,01 nen / er wolt wider in Spanien . Darauff antwort Ro  
 F082-004r,02 bertus / Mein Sophia / desselbigen solt du gar kein ge  
 F082-004r,03 denckens haben / dieweil er all seine verlaßne gueter / inn Hispanien verkauffen / vnd zuo barem  
 gelt machen / das  
 F082-004r,04 selb hie an einem wechsel an legen würt / So sagt er auch / das er einen sundren lust bei vns zuo  
 wonen hab . Daruff sagt Sophia / Wolan / so mag ich leiden das wir vnser tochter Cassandra / die sach für halten vnd jr  
 guotduncken horeen / damit wir jren willen vnd meinung auch verston mügen . Also bald ward die junckfraw Cassandra  
 beruof  
 F082-004r,05 fen / vnd ward jr alle meinung des heurhats halben für gehalten / wie es dann oben nach der lenge  
 an zeigt / vnd in suma das ich s bekuertz / Die junckfraw gantz züchtig  
 F082-004r,06 klichen an fieng zuo antwurten / vnd sagt / Jr mein aller  
 F082-004r,07 liebsten aelteren / die jr mich so schon vnnd zaertlich in gar grosser liebe erzogen hand / wie moecht  
 ich anderst gedenck  
 F082-004r,08 en / dann das euch lieb vnd ein gefallen ist / ich geschweig zuo thuon / darumb so setz ich euch die  
 ding gantz in eweren willen / vnd gefallen / An herr Richarten dem jüngling / habe ich gantz keinen mangel / so ferr vnd  
 er euch gefallen thuot / Also was es alles schon richtig / vnd manglet nicht mer dann das Richart nit zuogegen was / vnd  
 ein Prie  
 F082-004r,09 ster so sie zuosamen geben . Robertus der guot alt herr was in grossen freuden / dieweil er sein  
 tochter vnd gemahel so gantz guotwillig funden hett / So was fraw Sophia nit minder froelich / dz jr tochter dermassen  
 sich verheuraten solt / vnd dannocht bey jr im haus bleiben . Wie froelich a  
 F082-004r,10 ber Cassandra gewesen sey / gib ich einem yeden selb zuo erachten / Der jüngling was schoen / so  
 het er auch ein gros  
 F082-004r,11 ses guot / dauon Cassandra nit wenig heimlich frewd an jrem hertzen truog . Also ward die sach  
 von den alten gar dapffer getriben / damit es bald zuo einer hochzeit keme . So was Reicharten auch schon alle meinung  
 verkündet / deshalben er auch gar froelich was . Cassandra vnd Richardus werden zuosamen vermaehelt / würdt aber  
 aus etlicher vrsachen nit ein grosse hochzeit gehalten . RObertus der guot alt mann / hett verschaffet / das auff den  
 naechstkünfftigen tag / ein herrliche mal  
 F082-004r,12 zeit in seinem haus bereit würd / Er hatt auch in eigner person / seine nechsten freund darzuo  
 beruoffen / doch das sie zuo frueer tagzeit erscheinen solten / dann er wolt seiner tochter Cassandra einen man geben .  
 Dise verkün  
 F082-004r,13 dung namen etliche seiner freünd / in einem schertz auff / liessen s doch eine guote sach sein / dann  
 jn was vnuerbor  
 F082-004r,14 gen / dieweil Robertus in Engelant gewesen / was jhm ein liebe schwester mit tod ab gangen / nicht  
 desto minder / kamen sie des morgens / gantz gehorsamlichen / alda er  
 F082-004r,15 kanten vnd sahen sie erst den ernst / dieweil sie den Prie  
 F082-004r,16 ster im haus funden / auch alle ding auff das zierlichest aus gebutzt / vnd vff gemutzt . Als sie nuon  
 zuosamen kum  
 F082-004r,17 men sind / hat man entlich vom heurhat an gefangen zuo reden / vnd sunderlich von dem / das  
 Richart in Portu  
 F082-004r,18 gal vnd namlichen zuo Lisabona / sein wonung haben solt / vnd gar nit inn Hispanien ziehen / sein  
 wonung darin zuo haben / Es were dann sach / das schwaeher vnd schwi  
 F082-004r,19 ger mit tod vergiengen / vnd alsdann sein weib noch in leben were / mit guotem willen mit jm zuo  
 ziehen / sich begeb / sunst solt er sie in keinerlay weg zwingen . Vber solche Ehberedung / wurden in beywesen der  
 fruntschafft / guo  
 F082-004r,20 te versicherungen auff gericht / deßgleichen des guots hal  
 F082-004r,21 ben / auch alles gar wol versehen / vnd hinder die fründt  
 F082-004r,22 schafft gelegt / damit man übernacht / semliche schrifften wüste zuo finden . Also wurden die zwey  
 nach Christlicher ordnung zamen vermaehet / demnach ward der ymbis mit grossen freuden volbracht / allein das gar  
 kein seiten  
 F082-004r,23 spiel da gebraucht ward / Allein der vrsach / das dem al  
 F082-004r,24 ten herren sein schwester / so kurtzlichen gestorben was / wie dan oben gemelt wirt / Was aber  
 sunst zuo einer kost  
 F082-004r,25 lichen malzeit gehoreet / daran was gar kein mangel / es wer gleich von speis oder von fremden  
 kostlichen wei  
 F082-004r,26 nen aus allen Nationen har bracht . Nach der malzeit / als man das wasser vmb geben het / sind sie

auff gestan

- F082-004r,27 den / weib vnd mann miteinander in einen schoenen gar  
 F082-004r,28 ten spatzieren gangen / darinn sich dan die jungen maen  
 F082-004v,01 ner auff das essen dapffer gebraucht haben / mit ringen / vnd springen / einander dapffer geuebt /  
 Desgleichen mit dem ballenspiel nit gefeiret . Die alten aber haben sich miteinander vnderredt der hochzeit halb / in was  
 gestalt die an zuo greiffen wer / wurden aber all ingemein rhaetig / das ein kleine hochzeit solt gehalten werden / vnnd  
 auch auff das baeldist so jimmer müglichen sein moechte . Disen rath ließ jm Robertus gar wol gefallen / beschlosse also  
 mit jnen / vff den dritten tag must alle ding zuor hochzeit bereit sein / das sich ein yeder darnach wißte zuo richten .  
 Vnder disem begab sich vnder den guoten freunden ein zanck / namlich mit den steinstoessern / Es hetten jr zwen ein  
 ziel erlangt / was aber dem einen im stossen hinweg gesprungen / darumb jm dan der ander gar nit gewun  
 F082-004v,02 nen geben wolt / so dorfft sich auch der andren keiner mehr vnderstohn / das ziel zuo geweren .  
 Reichart / so dan noch seine kranckheit nit gar verdewt het / gedacht / wann ich meiner sterck selb vertrauen dorefft /  
 ich wolt disen krieg bald verrichtet haben . Er nam den stein / welcher zimlich gros was / vnd sagt / Jhr jungen herren  
 vnd vettern / wan ich euch beidsamen überlaeg / wolt jhr dan zuofriden sein / Des waren sie gantz wol zuofriden / dan  
 sie nit mai  
 F082-004v,03 neten / das Reichart über jr gelegt ziel solt gestossen ha  
 F082-004v,04 ben / Reichart fasset den stein in forteil / vnd sties jn gantz geschwind weit über das ziel hinaus  
 / da hette schon der zanck diser zweyer ein end / vnd ward jren genuog darzuo gespott / Gelt sagten die anderen / jr  
 habt eweren mann funden / so euch kan vnnd wißt zuo entschaiden / Lieber thuond im s nach . Also huobend sie das  
 ballenspiel an zuo spielen / aber keiner vnder jn allen / mocht s dem Richar  
 F082-004v,05 do vor thuon / mit behendigkeit des leibs / vnd allen fort  
 F082-004v,06 len / so man brauchen mag in dem ballenspiel . Als es nuon vmb den nachtymbis worden / sind sie  
 wider in einer ge  
 F082-004v,07 selschafft zuohaus gezogen / haben den nachtimbis froe  
 F082-004v,08 lichen volbracht / Demnach die fremden zuohaus gang  
 F082-004v,09 en / vnd sich yeder an sein rhuo gelegt . Die hochzeit wirt gehalten mit gros  
 F082-004v,10 sen frewden / aber gar kein dantz oder seiten  
 F082-004v,11 spiel gebraucht / auch von der morgen  
 F082-004v,12 gab / so Reichart der braut sol geben / gehandelt . ALs nuon die drey tag verschinen sind / haben  
 sie die braut des morgens frue / zuo der kirchen gefuert / dar  
 F082-004v,13 bey dan anderst niemands / dann die fruntschafft gewesen ist / alles aus ob erzalter vrsachen . Als es  
 nuon vmb den ymbiss ward / hat man sch zuo tisch gesetzt / froe  
 F082-004v,14 lich an gefangen zuo essen vnd drincken . Es het aber der alt Robertus ein tag daruor / alle alten  
 hausarme leut / so jm müglichen sind gewesen an zuo kumen / beruoffen lassen / das sie vff die hochzeit / dergestalt  
 erscheinen solten / Des morgens frue / solten sie sich in der kirchen einmuetiglichen versamen / vnd da Gott den  
 Almechtigen bitten / das er disen zweien jungen menschen seinen segen vnd gnad verleihen wolt / das sie in seinem  
 goetlichen willen leben moechten / gesunde kinder beyeinander zeugen / vnd so die  
 F082-004v,15 selbigen erwüchsend / das sie die in der ehr vnd forcht Got  
 F082-004v,16 tes / auff ziehen / seine gebot vnderweisen / zuo der gehor  
 F082-004v,17 samkeit ab richten / vnd sie sunderlich auch vor der gots  
 F082-004v,18 lesterung / vnd dem liegen / verhueten moechten / Das jhn Got auch ein solchen verstand / keusch  
 vnd gotsforechtig gemuet vnd hertz geben wolt / wie er dem jungen Tobia / durch Raphaelem den Engel / ein gebildet het  
 / Wann sie dan semlichs volbracht / solten sie in gemeiner schar / in seine behausung kumen / da würd jnen allensamen  
 ein guot malzeit bereit sein . Dis alles ward durch die armen leut / nach des alten herren willen vnnd begeren volzo  
 F082-004v,19 gen . Als nuon die armen leut in herr Robertus haus kum  
 F082-004v,20 men sind / ist jnen in einem grossen weiten saal / jhr losa  
 F082-004v,21 ment fein vnd ordenlichen / zuo gericht gewesen . Da wa  
 F082-004v,22 ren vil taflen gedeckt mit schoenen weissen tuechern . Ro  
 F082-004v,23 bertus het jhnen auch jre sundere vnd eignen schencken vnd dischdiener bestellet / so allein auff die  
 armen leut sol  
 F082-004v,24 ten warten / damit keinerlei mangel noch bresten bey jnen gespürt würde . Als sie nuon gar  
 ordenlich zuo tisch geses  
 F082-004v,25 sen / habend sie zuom ersten Gott den Allmechtigen vmb das taeglich brot gebetten / darnach hat  
 man jnen das es  
 F082-004v,26 sen dar getragen . Also habend sie gantz züchtiglichen gessen vnd getruncken / mangerlei guoter  
 speis vnd tranck / das nit ein wunder gewesen were / das sich etliche über  
 F082-004v,27 truncken hetten / Aber deren ist keiner gesehen worden / dann sie alle weib vnd mann mit züchten  
 / vnnd grosser dancksagung / speis vnd dranck genossen haben . Disen brauch habend vnsere bettler / im Teutschen land

gar fein / vnd hoflich gelert / das kan ich sagen / das ich vff et  
 F082-004v,28 lichen Reichstagen gesehen / wan man tags das almuo  
 F082-004v,29 sen( das dann reuhlich da was) auß theilt / das sie einan  
 F082-004v,30 der haefen / vnd schüßlen / auff den koepffen entzwey geschla  
 F082-005r,01 gen / mueßt auch einer spitz ohren gehabt haben / der ein vattervnsr von einem gehoret / Aber  
 guot starck lantz  
 F082-005r,02 knechtisch schwuer / die ein namen hatten . Aber doch waren auch darunder / denen mit solcher  
 vnützen weis / nit wol was / vnnd ob sie gleichwol einen missfallen darab het  
 F082-005r,03 ten / muosten sie s dannocht ein guote sach lassen sein / Jetz kumen wir wider vff die materi . Als  
 nuon die armen leut den ymbis volbracht / hand sie Gott dem Herren lob vnd danck gesagt / demnach auff gestanden /  
 Bald ist der alt herr mitsampt dem breutigam kumen / denen haben die armen leut / tausentueltig glück gewünscht /  
 Der breuti  
 F082-005r,04 gam aber hatt einem yeden armen menschen einen grosch  
 F082-005r,05 en geschenckt / damit sind sie ab gefertigt gewesen . Jch muos aber ein wort darzuo reden / Es  
 ist der brauch gar nit bey vns / wiewol wir ein andere gewonheit( die auch nit zuo uerwerffen) bey vns haben / Wann  
 zuozeiten hoch  
 F082-005r,06 zeiten sind gewesen / habe ich offft gesehen / das die beyde mueter / der braut vnd des breutigams  
 harumb gangen sind / alsbald man ein essen vff gehalten vnd von den tisch  
 F082-005r,07 en getragen / sind sie da gewesen / vnd alles an geschnit  
 F082-005r,08 ten / fleisch oder was das gewesen / in besunder kessel oder haefen gethon / das hatt man dann zuo  
 einer bestimpten stund / vnder die armen leut aus getheilt / Jetzund macht man aus solchen bitzlen / schnitzlen / vnd  
 fragmenta / ein kauffmanschatz / dan es mag das volck nit so bald vom tisch auff ston / es sind der kauffleut ein gantzer  
 hauffen zuogegen / mit haefen vnd mit schüsseln / kauffen den blun  
 F082-005r,09 der allen gar auff / also / das den armen leuten / das spuel  
 F082-005r,10 wasser / darin diser kauffmanschatz gelegen / kaum wer  
 F082-005r,11 den mag . Hüw vmb / lauff teufel lauff . Jst dir / als du jn kauft hast / nie nichts zuo theur gewesen  
 / schauben / vnd roeck / guldin guertel / perlin porten / hatt alles muessen zuom kostlichsten da sein / Du hast nit  
 rhatgeben gnuog haben mügen / die dir die richten / trachten vnd schleck an geben / wie du sie einander nach an tragen  
 / vnd muos alles gantz eben sein / Da kan niemant zuo vil fressen / vnnd sauffen / niemants kan nichts nit verderben  
 / Bald aber der arm dürfftig kumpt / da ist allenthalben mangel / da hat man nichts mer aus zuo thailen / dann boese  
 vnütze wort / stoßt man sie anderst nit gat zuo haus vnd hoff aus / schleußt thür vnd thor vor jnen zuo . Wolan / Got  
 sicht vnd horet al  
 F082-005r,12 le ding / Er sah den reichen man wol in seim pracht vnd schmuck bey dem goltgezierten tisch / Er  
 sahe aber auch den armen Lasarum / mit vilen grossen geschweren / vor des reichen thüren / da jm die hund seine offnen  
 geschwer vnd schaden leckten . Wie gieng s aber darnach ? rauch ge  
 F082-005r,13 nuog gieng s zuo . Der arm Lasarus starb bald harnach / vnd ward seine seel von den Engelen  
 getragen inn die schoß Abrahe / Da aber der reich starb / wo kam der hin ? seine Engel die leidigen teuffel / truogen jn  
 in die abgrunt der hellen / Warumb geschahe jm das ? darumb / das der volwanst dem guoten Lasaro die broesamlin von  
 seinem tisch ab gefallen / versagt hat . Darumb biss nur emsig / so du ein suon oder tochter hin gibst / damit dir nichts  
 ver  
 F082-005r,14 gebens hinweg gang / dan gibst u das den armen / Got mag dir s nitt vergelten am jüngsten tag /  
 Aber so du gelt kanst draus loesen / wirst u von dem teuffel noch mer lons gewertig sein / Diss sey genuog dauon geredt  
 . Die hochzeit ward also mit kurtzweiligem vnd früntlichem gesprech / biss zum nachtymbis vols vertriben / dann al  
 F082-005r,15 les dantzen / wie offft gemelt / da vermitten blib . Richart hette sich hiezzwischen heimlich inn sein  
 Contor gethon / sampt seinen beyden knechten / Er nam ein gar schoenen grossen doppelten übergulten kopff / die  
 beyden theil legt er voller goldt / den einen voller schiffnobel / den andern voller rosennobel / sampt einer schoenen  
 guldenen ketten / befahl seinen beiden knechten / gantz fleissig wahr zuo ne  
 F082-005r,16 men / wan des morgens schweher vnd schwiger für sein schlaffkamer gon / vnd die morgengab( an  
 jn) der braut fordern / solten sie mit disen beiden koepffen auff der fart sein / vnd auch für die kamer kumen / diß wolt  
 er der braut zuo einer morgengab verehren . Nachdem gieng Richart zuo dem nachtmal / da dz auch volbracht was / fuort  
 man die braut in ein schoene kamer schlaffen / Demnach nam yederman vrlop / zogen zuohaus / vertriben die nacht mit  
 suessem schlaff / erwarteten also in der rhuo des ande  
 F082-005r,17 ren morgens . Das gesind aber / so den gantzen tag zuo schaffen gehabt / sassen erst die gantz nacht  
 zuosamen / vnd hetten jren guoten muot auch . Reichart begabt sein braut mit ey  
 F082-005r,18 ner rheilichen morgengab / Weiter von ei  
 F082-005r,19 nem zuotütler der die armen leut has  
 F082-005r,20 set / was Richart mit jm geredt hab . ES was eben auff disen morgen der lieb vnd selige Mai an  
 gegangen / Die morgenroete / mit gar froelich

F082-005r,21 em anblick / in rosienroter farben / mit schoener wath an gethon / sich sehen liess / die edlen waltuoegel mit gar suesser vnd lieblicher stim zuosamen stimmeten . Bald bracht Phebus seinen wagen / daruff fuort er die Son mit jrem spreissigen kopff / damit der lieblich Mai / also seinen yn

F082-005r,22 gang het . Robertus vnd Sophia stuonden auff / legten jre kleyder an / giengen eylends für der brautkameren / auch hetten sich schon etlich der anderen fründ harzuo gemacht / sie forderten die morgengab an den breutigam / er bat sie solten ein klein verziehen / dan sie würd bald vorhan

F082-005r,23 den sein . Jndes kamen die zwen diener / mit den vergul

F082-005r,24 ten koepffen / klopfften auch an der kammern / vnd gaben jrem herren ein wortzeichen / damit er wußt das sie vor

F082-005r,25 handen waren / also schlos er von stund an auff / vnd em

F082-005r,26 pfieng die koepff / von dem jungen / vnd dem andren die

F082-005r,27 ner . Der schweher / schwiger / sampt der andren freundt

F082-005r,28 schafft / giengen auch hinein inn die kammeren / Richart nam erstlich die schoene kettin / hieng die seiner braut an den hals / Demnach stalt er jn auch die zwen übergulten koepff dar . Als aber sie gantz schamhaftig vnder sich se

F082-005r,29 hen / des schoenen vnd auss erlesenen golds / nit wahr nam / hatt Richart jr den einen kopff mit dem gold in den gee

F082-005r,30 ren geschüt / vnd darzuo gesagt / Allerliebste braut / ne

F082-005v,01 ment hin dise morgengab / vnd nach diser gaben / sollend jr taeglichen mehr / vnd vil bessers von mir gewarten sein / so vns anders Got ein zeitlang frisch vnd gesunt beyein

F082-005v,02 ander lassen wil . Alle die semlichs sahen / verwunderten sich ab dem grossen guot / dan Robertus het selb nit ver

F082-005v,03 meint / das der jüngling ein semliche barschaft vnd guot bey jm gehabt het . Nuon solten wir weiter an zeigen / wie der ymbis gehalten / vnd der tag zuo end bracht worden were / so dunckt mich s gar nit vonnoeten / dieweil nichts da verhandlet worden / dan kostlich trachten für getra

F082-005v,04 gen / schoene Credentz / von gold vnd silber da gesehen / der diener ein gros suma vmb die tisch rumbher gelauffen . Aber eins so für gangen / mus ich an zeigen / Es was ein nachbaur / ein gewandbereiter / zuonechst an Roberten haus gesessen / ein rechter vnd grosser dellerschlecker / den

F082-005v,05 selbigen dorfft man zuo keinen wolleben nit beruoffen / dan er fand zuo aller zeit vrsach / damit er sich selb hienin schrau

F082-005v,06 bet / Also hat er auff diser hochzeit auch gethon / Er kam vngeladen / vnnd machet sich gantz geschafftig . Nun hetten sich etlich arme leut / die den anderen tag nit bey dem mal gewesen zuosamen geschlagen / sassen vor herr Robertus haus / ob jn doch ein almuosen von der hoch

F082-005v,07 zeit werden moecht . Als sie nuon diser schmorotzer ersehen thet / hat er sie gantz vnwirs an gefaren / vnnd gesagt / Wer hat euch heut hieher bescheiden / jhr habt ewer mal gester yn genumen / darumb ziecht nur hinweg / jr dürff

F082-005v,08 en vff nichts hoffen ? Diss erhort einer des herren diener / so dan disem schleckdenloeffel sunderlichen find war / der gieng herzuo / vnd sagt zuo jm / Lieber laßt euch die armen nit jrren / dan die beyde herren haben sie gesehen / vnd be

F082-005v,09 felch in der kuchen geben / das man jn sol das almusen zuo

F082-005v,10 samen halten / vnnd demnach aus teilen . Diser suppen

F082-005v,11 fresser / wolt gesehen sein / stach mit boesen Worten wider hinumb . Zuoletst sagt der diener / Lieber laßt doch die ar

F082-005v,12 men leut beleiben neben euch / Nun seit jr doch gleich so we

F082-005v,13 nig beruofft / als sie / was woelt jr daraus machen ? Zuo di

F082-005v,14 sem streit vnd zanck / kam von vngefer der jung herr Rich

F082-005v,15 hart / der fragt / was sich da für ein zanck zuo tragen / wolt den bericht der diener aller sach wissen . Als er nuon aller sach bericht / ward er darüber erzürnt vnd sagt / Jr solt die armen nit also hassen / dan jren ist das reich der himel / wie dann Christus selb spricht / Math . v . So wir nuon auch inn das reich gottes begeren / muessen wir vns mit den armen hinin dringen . Wißt jr nit wie Salomon in seinen sprüchen so treulich ermanet / das wir den armen alle zeit sollen guots beweisen ? Dann er spricht in seinem xiiij . capit . Der sündler verachtet seinen nechsten / aber wol dem der sich des ellenden erbarmet . Jtem am xix . spricht er . Wer sich des armen erbarmet / der leihet dem Herren / der wirt jm wider guots vergelten . Vnd an dem xxj . zeigt er die straff an / denen so den armen gehessig sind / dan er sagt / Wer seine ohren verstopfft vor den ar

F082-005v,16 men / der würt auch rueffen / vnd nit erhoret werden . Vnd gleich im andren capit . hernach / Ein guot aug wirt ge

F082-005v,17 segnet / dan es gibt seines brots den armen . So habend wir auch gar ein schoen Exempel an dem lieben Tobia / an seinem iiij . vnd xiiij . capit . da vermanet er seinen lie



- F082-005v,18      ben suon Tobiam gar hertzlichen / das er almuosen geben sol . Also auch Jesus Sirach am xij . das  
man den ellen
- F082-005v,19      den vnd armen guots thuon sol . Jtem am xiiij . capit . sagt er / Vergiss der armen nit / wann du  
denen guots thuost / so wirt dir auch frewd widerfaren / die du begerest . Dar
- F082-005v,20      zuo haben wir dort ein schoenen trost von Christo selb Mat . xxv . da Christus sagen wirt zuo den  
seligen vnd ausser
- F082-005v,21      welten / welche da werden stehn zuo der rechten des Her
- F082-005v,22      ren / zuo denen wirt der Herr sprechen / Kumpt her jr ge
- F082-005v,23      segneten meines vatters / ererbet das reich / so euch bereit ist von anbegin der welt / dan ich binn  
hungerig gewe
- F082-005v,24      sen / vnd jhr hand mich gespeiset / Jch bin durstig gewe
- F082-005v,25      sen / vnd jr hand mich gedrenckt / Jch bin ein gast gewe
- F082-005v,26      sen / vnd jr hand mich beherbergt / Jch bin nackend gewe
- F082-005v,27      sen / vnd jr hand mich bekleit / Jch binn kranck gewesen / vnd jr habend mich besuocht / Jch bin  
gefangen gewest / vnd jr sind zuo mir kumen . Vnd wann sie dan sagen wer
- F082-005v,28      den / sie habend jm keine solche guotthat erzeiget / wirt jn der Künig widerantworten / Warlich sag  
ich euch / was jr geton habt / einem aus disem meinen geringsten / das habt jr mir gethon . Das solt jr lieber nachbaur  
bedenck
- F082-005v,29      en / vnd die armen lieb haben / so werdet jr hinwider von dem Herren geliebt werden . Der  
schmarotzer verlachet dise wort gantz spoetlichen / vnd sagt / Hey Breutgam / Jch hab nie anderst gewist / dann jr seit  
ein kauffherr / so vernime ich yetzund wol / das jhr ein Predicant seit . Die wort hort der diener / so vor mit jhm gebalget  
hett / Er sagt / Mein herr / bekümert euch nit mit disem fatzman / dan dise wort sind jm nuor ein gespoett . Aber mir  
nit sagt herr Reichart / sie sind mir lieber dann gold vnd silber / berlin vnd edelgestein / Jch trag vnd für sie auch alwe
- F082-005v,30      gen bey mir / Damit zeigt er jn ein schoenes gebundenes buechlin / in welchem die buecher  
Salomonis vnd der Sy
- F082-006r,01      rach yn gebunden was . Der diener sagt / Kein buoch wirt jn nit bekümmern / dan er vnd sein hund  
/ versehend sich in ein himelreich zuo kumen / des ich dabey ab nim / Er hat den hund dahin ab gericht / das kein armer  
mensch zuo sei
- F082-006r,02      ner hausthür kumen darff / so grausam thuot er über die armen . Das ist ein grosse vnd schwere  
sünd / sagt Reich
- F082-006r,03      hart / jr muesset auch Gott einen schweren stand darumb thuon / Damit gieng Reichart in die  
kuche / befahl wann man die letst richt oder essen an getragen hett / solt man den armen leuten die auff gehabne speis /  
fein vnd orden
- F082-006r,04      lichen auß theilen . Jetzund wend wir gnuog von der hoch
- F082-006r,05      zeit gesagt haben / dieweil sich doch keinerlei kurtzweil / we
- F082-006r,06      der mit tanzten / noch andrem zuo getragen . Richart aber gantz stil darzuo schweigend / nam jm  
gaentzlich für / wan die zeit sich ein wenig verlieff( dann das würd eben auff sein widerkunfft sein / so er aus Hispanien  
keme) als dan wolt er erst ein froelichs wesen an fangen / vnd alle guoten freund vnnd nachbauren darzuo laden / ein new  
hochzeit haben / wie es dann auch geschah . Morgens an einem Sonnentag / Ferdinandus vnd Lasarus mitnander spatz
- F082-006r,07      ieren giengen / Ferdinandus den Lasa
- F082-006r,08      rum trewlichen warnet / vor zwey
- F082-006r,09      en jungen Portugalesern / der ein Lorentz der an
- F082-006r,10      der Veit ge
- F082-006r,11      nant . ALs nuon die finster nacht vergangen / der Goettin Palladi oder Minerue nachtfogel sich  
verschlof
- F082-006v,01      fen vnd verborgen het / dargegen die suessingend fraw Nachtigal den liechtscheinenden tag / mit  
suessem ge
- F082-006v,02      sang verkünden ward / sind die zwen guoten jungen schlem
- F082-006v,03      mer / so einander lang nit gesehen hetten / auff gestanden / sich schnell an thon / miteinander  
spatzieren gangen . Fer
- F082-006v,04      dinandus aber zuouor von Richarten vnderichtet wor
- F082-006v,05      den was / in welcher mass er mit Lasaro sein red vnd ge
- F082-006v,06      sprach fueren solt / damit er jn lustig machet in Brabant zuo bleiben / Ferdinandus der yetz lang  
zeit zuo Antdorff gewondt / aller lustigen ort der statt kuendig was / nam Lasarum zuo sich / fuort den allenthalben in  
der stat vmb
- F082-006v,07      her / in alle kirchen / auff das wasser / deßgleichen an die schiessrain / vnd zunffttheuser / vnd wo er  
etwas lustiges wußt / da muost er mit jm hin gon / dauon Lasarus ein lust vnd begird gewan / ein zeit lang an dem ort  
zuo wonen . Als nuon Ferdinandus seinen willen verstuond / hatt er warnungsweiss / auff volgende meinung mit jm an ge

- F082-006v,08 fangen zuo reden . Mein liebster Lasare / dieweil dein hertz  
 F082-006v,09 liebster vatter( der dich sunder allen zweifel ob allem welt  
 F082-006v,10 lichen schatz liebet) har inn Brabant geschicket / fremde sprachen vnd sitten zuo lernen / hatt er  
 dich vngezweifelt mit worten vnderrichtet / wes du dich gegen menigklich uohalten habest / damit du von yederman lieb  
 vnd wert gehalten werdest / Nuon kan ich aber dannocht nit lassen dich vor geferlichem schaden zuo uerwaren / darein  
 du von vngefell fallen moechtest . Du solt wissen / das noch andre Portugaleser aus Lisabona in diser stat Antorff sind /  
 vnd derselbigen nit wenig / Aber fürnemlich zwen ver  
 F082-006v,11 lotterter boeser buoben / einer Lorentz genant / der ander Veit / dieselbigen zwen lecker auff alle  
 buobenstück gar scharpff ab gericht sind / wann sie erfaren das ein junger aus Lisabona har gon Antdorff kumpt /  
 besunder wo sie wissen das einer gelt vnderhanden hat / gesellen sie sich gleich zuo jm( dann also ist mir mit jhn  
 begegnet) gend jm guote wort / streichen jm den falben hengst auff frünt  
 F082-006v,12 licheit / bis sie einem hinder sein gelt kumen / vnd er das sein mit jn ohn worden ist / alsdann  
 thuond sie als wer er nie mit jn in kuntschafft kumen / Das woeltest dir ein guote warnung lassen sein / dich jr beider(  
 so vil dir yemer müg  
 F082-006v,13 lich sein mag) entschlagen / Du wirst yetzund an ein weid  
 F082-006v,14 lichen dienst kumen / in welchem vil zuo uerschen ist / Silber / Gold vnd Edelgestein taeglich vmb  
 die weg ligt / So werden sie erstlich( wan sie deine herberg erfaren hand) dich taeglichen überlauffen woellen / heim  
 suochen / vnd an  
 F082-006v,15 sprechen / Daran aber( weis ich) deine herren vnd fraw  
 F082-006v,16 en klein gefallens haben werden / Dann ich sag dir / das dise zwen jungen fast übel beschrait sind  
 / in gantzer statt Antdorff / darzuo jr yeder auff dissmaal schon den dritten herren hat / welches einem jungen allhie gar  
 nachteilig ist / wo einer in einem jar mehr dann einem herrn dienet / solten sie dann also geselschafft zuo dir suochen /  
 vnd in ge  
 F082-006v,17 wonheit kumen / in deines herren haus zuo gon / moecht et  
 F082-006v,18 was kleins oder grosses von jnen entwert werden / was würd dir semlichs für nachtail bringen /  
 Jamer dan du ymmer erachten vnd gedencken magst / vnd ob gleichwol dein herr keinen argwon vff dich gedencken /  
 wirt er dan nocht allzeit in sorgen ston / du moechtest durch solche boe  
 F082-006v,19 se buoben verfuert werden / wirt derhalben dester mehr vff  
 F082-006v,20 sehens gegen dir haben / Das wirt dich dann schmerz  
 F082-006v,21 lich bekümmern / wo anderst du( als ich mein) ein erbar vffrecht gemuet vnd hertz in dir hast / du  
 woltest dan dei  
 F082-006v,22 nen lieben aelteren ein semlichs gern für jre ohren kumen lassen / so wirst u disen meinen worten  
 nit wenig nachge  
 F082-006v,23 denckens haben / vnd darbei( wo du fein seuberlich hinach fragen wirst) dise ding selb erfaren vnd  
 innen werden . Auff dise wort saget Lasarus / O Ferdinande / wie kan ich dir diser deiner getrewen warnung gnuogsam  
 ver  
 F082-006v,24 gelten / ich muos dir bekennen / das mir mein vatter vor vnd ehe dann ich von jm geschaiden bin /  
 einen vaetter  
 F082-006v,25 lichen vnderricht geben hat / mir aber nit also mit fingern daruff gedeutet / damit ich aigentlich  
 die personen( vor denen ich mich zuo hueten hab) erkennen mag / Jch sag dir bey meinem guoten glauben / wan sich  
 s begeben het / das mich diser buoben einer für ein lantzman an gesprochen / het ich jm mein geselschafft nut ab  
 geschlagen / dann mir jr hantierung verborgen gewesen ist . Daruff antwort Ferdinandus / Du solt dich darumb nit / O  
 Lasare / aller guoten gesellen vnd landtsleut entschlagen / dieweil vn  
 F082-006v,26 ser noch gar vil sind / die sollich boeß geschrey nit haben / vns auch keinswegs darnach halten /  
 zuo denselbigen solt du dich gesellen / so wirst du gewiss nichts vnrechts noch üfels thuon / du solt on mangel sein /  
 ehrlicher vnd guoter geselschafft / so wirst du auch auff ein tag mehr kurtzweil vnd froeligkeit sehen / dan zuo Lisabona  
 in einem monat . Diser vnd deren gleichen reden / habend die zwen jüng  
 F082-006v,27 ling vil miteinander getriben / vnd also nicht destweni  
 F082-006v,28 ger spatzieren gangen / die statt / so vil jn müglich gewe  
 F082-006v,29 sen / beschawet . Reichardus ladet den herren zuo gast / zuo welchem er den jünglich verdingen  
 wolt / gibt jhm auch alle schwebende sach zwischen dem jünglich vnd seiner tochter zuo uerston . JNnerthalb diser zeit /  
 als die beiden jüngling spa  
 F082-006v,30 tzieren gangen waren / hatt sich Reichart zuo Fran  
 F082-007r,01 cisco dem reichen goldschmidt verfueget / jn freunt  
 F082-007r,02 lich an gesprochen / bald habend sie die alt kundtschafft ernewart / Reichart hatt jn fleissig gebetten  
 / vff den im  
 F082-007r,03 bis sein gast in der herberg zuo sein / des jhm Franciscus gern zuo willen worden ist / yedoch mit  
 dem geding / dz er auff den abend bey jm zuo gast in seinem haus sein wolt / er solt auch mit jm bringen wer jm lieb

were . Also wurden sie entlich der sachen zuofriden / giengend miteinander zuor herberg / Vnderwegen aber / fieng Reichardus an mit Francisco zuo sprachen / von wegen des jünglings / vnd sagt / Francisce / mein lieber vertrauter fründ / die lang

F082-007r,04 wirig vnd guot gesellschaft / so wir lang zuosamen gehabt( vnd noch haben woellen) ist nit vonnoeten fast zuo melden / dann wir zuo baiden theilen deren gnuogsam erfaren sind / Nuon hab ich vff das guot verdrawen / so ich zuo euch hab / einen schoenen vnnd wolerzognen jüngling mit mir her bracht / so zuom theil etwas vff der goldarbeit erfaren ist / zuodem ein gantz gehorsamer jüngling / wie du dan selb an jm erfaren solt / Sein vatter ist mir nit anderst dan wer er mein bruoder / so stond vnser heuser zuo rhuor anein

F082-007r,05 ander / also das wir aus vnsern heusern thüren zuosam

F082-007r,06 men gebrochen haben / damit wir alle stund beieinander sein moegend . Es habend auch vnserer weiber nit minder liebe zuosamen / dan wir / wo eine kranck würt / so hat die ander gar wenig rhuo / sie sei dann stetigs bey jr / Demsel

F082-007r,07 bigen jüngling hab ich mein liebste vnnd einige tochter versprochen / zuo rechter ehe / Damit er aber in der Hispa

F082-007r,08 nischen vnd Italianischen sprach erfaren werd / hat sei

F082-007r,09 nem vatter vnd mir gefallen / jhn in Brabant ein zeit

F082-007r,10 lang zuo erhalten / Dieweil wir aber den jüngling gern nach dem basten versehen wolten / habe ich jm kein besse

F082-007r,11 ren herren in Antdorff wissen zuo bekumen / dan eben dich meinen lieben vnd guoten fründ / Darumb ist mein dienst

F082-007r,12 lich bitt vnd begeren / woeldest mich alter guoter freundt

F082-007r,13 schafft geniessen lassen / vnd mich diser meiner bitt gewe

F082-007r,14 ren . Forder für den kosten was du nuor wilt / allein das ich den jüngling waiss versorgt sein . Daruff antwurt Franciscus / O Reicharde / mein alter guoter bruoder vnd freundt / die schiffart so du har gethon / wol erspart het

F082-007r,15 test / so du dem jüngling nuor ein kleine geschrift an mich geben / wolt ich dir gleich sowol inn solchem fal zuo willen worden sein / den jüngling als meinen eygenen suon auff genumen haben / Fürwar mich belanget den jüngling zuo sehen . Reichardus spricht / Jetzund gond wir inn die herberg / da werden wir jn gewisslich finden . Also sind sie in die herberg gangen / da hand sie Lasarum vnd Fer

F082-007r,16 dinandum funden / in früntlichem gesprech beyeinander sitzen / von alter kundtschafft / so sie in jhr jugent / als sie noch kinder gewesen / miteinander gehabt / reden . Alsbald aber sie die beiden herren kumen sahen / sind sie auff gestand

F082-007r,17 den / jre paret ab gezogen / vnd sie mit züchtiger reuerentz empfangen . Reichardus sagt / Lasare mein lieber suon vnd fründ / hie mahst u sehen den herren / zuo welchem ich dich ein zeitlang verschaffet hab / so es dir anderst wolge

F082-007r,18 legen sein will / in Brabant zuo bleiben / wo aber dein ge

F082-007r,19 fallen wer / wider inn Portugal zuo schiffen / woellend wir aber weg finden / wie der sach zuo thuon seye . Lasarus wie

F082-007r,20 wol er lieber gewoelt hett in Portugal zuo faren / zog ihn doch die scham so fast hinder sich / das er sagt / Ach mein herr vnd vatter / was würden meine aeltern sagen / wan ich so vnuerschampt wider haim kumen solt / dieweil ich mich euch allen gar bewilliget hab / nach ewerem gefal

F082-007r,21 len zuo leben ? Was für ein spoetlich geschrey / würd über mich gehn in gantzer statt Lisabona / wann ich also ge

F082-007r,22 sunds leibs on alle erlitne notd wider zuohaus kem ? das sol ferr von mir sein / Viel ehe wolt ich ein jar lenger hie bleiben / dann mir das ziel erstreckt ist / ich hoff ein guoten herren zuo haben / bey welchem ich etwas erkunden vnd er

F082-007r,23 faren mag / Sodann will ich jm auch erlichen vnd trew

F082-007r,24 en dienst beweisen / darzuo sol mir Got mein schoepffer hilf

F082-007r,25 lich sein . Also geantwurt / liess Lasarus sein red bleiben . Was grossen wolgefallens Richart ab der antwurt des jünglings empfieng / nit gnuogsam beschriben werden mag . Franciscus der reich goldschmidt / nam auch die antwurt des jünglings mit freuden an / vnnd gedacht / diser jüngling hat nit ein geringen verstand inn ihm . Jndem waren jetzund die taflen bereit / vnd sasse yeder

F082-007r,26 man / vnd mit grosser stille vnd andacht / dem Allmech

F082-007r,27 tigen Gott / lob vnd danck gesagt / vnnd mit zucht die speis vnd dranck genossen . Ob dem essen wurden nanch

F082-007r,28 erhand reden getriben / von kauffmanschafft vnd an

F082-007r,29 der gattung / dauon nit vonnoeten zuo schreiben ist . Nach

F082-007r,30 dem nuon der imbis vollendet ward / sind sie mit freuden auff gestanden / ein yeder seinen geschefften

nach gegang

F082-007v,01 en . Franciscus der reich goldschmidt( als ein weltweiser mann) hett ob dem imbis gar eben war  
genumen / das Lasarus mit den Ferdinando schon in kundtschafft kum

F082-007v,02 men gewesen / hatt sich des gantz hertzlichen erfrewet / dieweil er wol ab nemen vnd verston kundt  
/ das Ferdi

F082-007v,03 nand ein gar hohen verstand hette / zuodem was er auch von den andren kaufleuten seines thuons  
bericht worden / darumb er dann fast wol sehen mocht das Lasarus sich zuo ihm gesellet . Wie Reichardus mit dem Fran

F082-007v,04 cisco / zuohaus gangen / jm den Lasarum vff s fleissigst beuelhen thuot . ALs nuon menigklich  
seinem geschafft nach gangen / Ferdinandus( nach gewonheit der factoren) auch auff bursch gezogen ist / auff das er  
seinem herren nichts versaumet . Franciscus den Reichardum sampt dem jüngling mit jm haim zuohaus fueret / da  
wurden sie von newen dingen / von des goldschmidts weib fründt

F082-007v,05 lichen empfangen . Reichardus als er nuon vermercket / das Lasarus ein guoten willen het zuo  
bleiben / auch nicht wissen mocht / wann jm ein schiff / so in Portugal schiffen würd / an die hand stiess / hatt er jm  
für genumen ein ent

F082-007v,06 lichen abscheidt mit Lasaro vnd Francisco zuo machen / Derhalben fieng er an vff nach gonde  
meinung zuo reden . Lasare mein lieber eyden / dann also solt du yetzund von mir genant vnd gehalten sein / so lang  
mir vnd dir Got das leben gunnen thuot / Du waist was mein vnd deines vatters begeren zuo Lisabona an dich gewesen  
ist / Nam

F082-007v,07 lich / das du ein zeitlang alhie zuo Antdorff dich erhalten solt / etlicher sprach halben / als namlich  
Frantzoesisch vnd Spanisch zuo lernen / Damit aber du inn solcher zeit / dei

F082-007v,08 nes handtwercks nit in vergess kummest / hatt vns für guot an gesehen / dich zuo einem herren zuo  
uerdingen / bey welchem du im brauch vnd practick bleiben magst / den

F082-007v,09 selbigen habend wir nach allem vnserem wunsch vnnd willen überkumen / binn auch sunder zweifel  
du werdest dich früntlich / wol vnd ehrlich / bey jm erhalten werden / so du anderst( als mir nit zweiflet) seines willens  
vnd guo

F082-007v,10 ten rhat volgest . Darumb mein Lasare / so sich s heut o

F082-007v,11 der morgens zuo trueg / das ich von land schiffen würd / woellest du diser meiner red / so ich  
yetzund vnd vormals mit dir geredt hab / ingedenck sein / Darneben deines lieb

F082-007v,12 sten vatters lehr nit vergessen / so magst u / wo dir Gott dein leben erstrecken wirt / noch zuo  
grossen ehren vnd reich

F082-007v,13 tum kumen . Auff dise wort antwurt Lasarus gar sanfft

F082-007v,14 muetigklich vnd sagt / Mein hertzlíeber vatter / deren red so jr vnd mein liebster vatter mit mir  
gethon / würd ich in ewigkeit / so lang sich dan mein leben erstrecken wirt / nimermer vergessen / noch dieselbigen aus  
meinem hertz

F082-007v,15 en kumen lassen / in welchs ich s mit allem fleis verzeichnet hab . Zuom andren / will ich mich in  
aller lernung dermas

F082-007v,16 sen fleissen vnd ueben / es sey gleich auff dem handtwerck / oder in uebung der sprachen / dz mir  
in jarsfrist gar nichts manglen soll / damit ich in kurtzer zeit wider gehn Lisa

F082-007v,17 bona schiffen mag / Der boesen gesellschaft halben bedoref

F082-007v,18 fend jr gar keinen mangel noch sorg vmb mich haben / ich wil mich deren wol entschlagen künden  
. Zuodem hoff ich mich gegen herren vnd frawen / deßgleich gegen dem ge

F082-007v,19 sind / so früntlich zuo halten / das sie mir alles guoten ver

F082-007v,20 iehen sollen . Also empfalh Lasarus dem Reichardo sei

F082-007v,21 nem vatter vnd muoter an zuo zeigen / wes willens vnd mei

F082-007v,22 nung er were / bath jm auch die vffs früntlichest zuo grues

F082-007v,23 sen / vnnd innsunderheit sein liebste junckfraw Amelia . Reichardus sagt jm zuo die sach also aus  
zuo richten / wie er jm befolhen / jn darbey ernstlich bittende / seinem für ne

F082-007v,24 men nach zuo faren / damit er bald wider in Portugal kum

F082-007v,25 men moecht / Demnach befalhe er jn Francisco dem gold

F082-007v,26 schmidt auffs trewlichest / jm das früntlichst vnd best zuo thun / vnd jm gar niendert an mangel  
zuo lassen / so jhm an kleidung / gelt oder ander notdurfft ab gienge / wider

F082-007v,27 umb damit zuo uersehen . Wie er nuon also mit dem Fran

F082-007v,28 cisco redt / so kumpt Lasarus zeigt an / wie ein schiff vor

F082-007v,29 handen sey / so den mornigen tag in Portugal faren woel / des dann Reichardus wol zuo muot was  
/ fuegt sich eilends an das port / kam zuo dem Patronen / verdinget sich auff das schiff sampt anderer wahr / so er zuo  
Antdorff kaufft hett / Demnach sind sie wider in Franciscus haus gang

F082-007v,30 en / da was ein guot mal bereit / vnd hett Franciscus auch andre seine guoten fründ geladen /  
desgleichen auch den Ferdinandum / sind also fründtlich zamen gegessen / den nachtimbis mit freuden vnd kurtzweiligem



gespraech vol

- F082-008r,01 bracht / Demnach vom tisch auff gestanden / in einen lu  
 F082-008r,02 stigen garten spatzieren gangen / darin ein schoen sumer  
 F082-008r,03 haus gewesen ist . Franciscus weib einen kostlichen schlaff  
 F082-008r,04 drunck zuo rüset / vil vnd mancherley Confect vnd Lat  
 F082-008r,05 wergen dar stalt / Also an dem guoten vnd kuelen lufft bei  
 F082-008r,06 einander sitzen bliben / biss yetzund der himmel von den glantzenden sternen zwitzert / Der Mon  
 auch mit hellem schein die gantz erd durchleuchtet / vnd der nachthawer die nacht mit seiner vngehewren stim verkünden  
 ward / Es hette auch schon des schlaffs Gott die seltzamen vnd vermischten trewm aus gesant / einen yeden an sein sun  
 F082-008r,07 der end verordnet . Diser Gott des schlaffs ligt in Cim  
 F082-008r,08 meria in einem nüblingen vnd finsteren hol / darin kein tag / Sunn noch Mon nimmer scheintet /  
 Da horet man die Nachtgal nit den tag verkünden / Des hanen flat  
 F082-008r,09 tern mit seinen flüglen / wirt auch nit gehoret / sein kreyen vnd laut verkündung des tags / ist nie  
 da erhoret wor  
 F082-008r,10 den / keines hundes bellen / des stiers brülen / erschall nie in disem hol / für vnd für ist gantz stille  
 zeit darin / damit der Gott seinen schlaaff mit rhoen haben mag . Als sich nuon die trewm vnder die ehrlich geselschafft  
 gemischet / fieng sie an der schlaaff hefftig in jren augen zuo schmirzt  
 F082-008r,11 en / also das sie all gemeinlich der rhoo begeren warden / also ein yeder nach dem billich wz / zuo  
 beth gewisen / bald vmbgabe sie ein sanfter schlaff / vertriben also die nacht in stiller rhoo / vnd mit suessem schlaff .  
 Wie Morpheus der fürnemst vn  
 F082-008r,12 der den trewm / dem jüngling inn der nacht für kumpt / in aller gestalt vnd form als wann es  
 Amelia die junck  
 F082-008r,13 fraw gewesen were . ES ist einer vnder vil hundert tausent trewm / so vmb den Gott des schlaffs  
 wonen / der allerlistigest genant Morpheus / welcher sich inn eines yeden menschen bild verwandlen kan / so gantz gleich  
 vnd aen  
 F082-008r,14 lich das kein vnderscheid nit mag gemerckt werden / vnd obgleich ein mensch vor vil jaren mit tod  
 ab gangen / so kan doch diser Morpheus sein gestalt / so er bey seinem le  
 F082-008r,15 ben gehabt / wider erzeugen / als wan der noch in leib vnd leben wer . Diser Morpheus nam an sich  
 die gestalt der trawrigen Amelien / vnd als Lasarus der jüngling ent  
 F082-008r,16 schlaffen wz / kam er jm also in trawriger gestalt für / ge  
 F082-008r,17 bar gantz klaeglichen / vnd sagt / O Lasare wie hast u mein so gar vergessen / wie bald hast u mich  
 von hertzen geschla  
 F082-008r,18 gen / du hast mich in grossem trawren bey meinem vat  
 F082-008r,19 ter vnd muoter verlassen / Du aber bedenckst ein solches gar wenig / dir manglet an keiner kurtzweil  
 / noch freu  
 F082-008r,20 den . Dargegen aber / bin ich mit grossem laid vmbfang  
 F082-008r,21 en / yetzund wunderet mich gar nicht mehr das du also von mir hinweg geschaiden bist / sunder  
 alles vrlap / Wo  
 F082-008r,22 lan ich muos dir s nach geben / biss froelich ich far dahin . Diss geredt / hat sich Morpheus gleich  
 von dannen ge  
 F082-008r,23 macht / vnd seine flügel an seine fues gebunden / wider in Cimmeria geflogen / da er den schlaff mit  
 vil der vmb sten  
 F082-008r,24 den trewm funden hat . Lasarus von disem gesicht vnd trawm erwachtet / vmb sich greiffen ward  
 / vermeinend sein Amelia / noch zuogegen sein . Als er sich aber befand / durch einen trawm betrogen sein / warde  
 er sein vngefell hefftig klagen / vnd sagt . O du vnseiger vnd betrüglicher Morphee / durch wz hab ich doch vmb  
 dich verschuldet / das du mir ein solch falsch vnd vnwarhafftig gesich in meinem schlaaff für bringest / Jch sorge du  
 betrüglicher Morphee / du werdest dich gleicher gestalt / bey meiner liebsten junckfrawen Amelia geuebt haben / damit  
 du sie auch gleich / wie mich in angstbarkeit vnd trawren setzest / mich also verdaechtlich gegen jr machest / als ob ich  
 jr schon vergessen hette . O du mein liebste junckfraw / moechtes müglich sein / das du aus dem Königreich Por  
 F082-008r,25 tugal in Brabant sehen / mir auch in mein hertz hinein schawen / sicher würdest du mir keines  
 argen nimermehr vertrauen / vnd mich ye mehr als einen waren / rechten vnd getrewen liebhaber erkennen . mit disen  
 vnd deren  
 F082-008r,26 gleichen worten / Lasarus die übrig zeit der nacht on al  
 F082-008r,27 len schlaff zuo end bracht / biss des morgens der Pfaw mit seinem haiseren geschrey den tag  
 verkünden ward . Reich  
 F082-008r,28 hardus von seiner rhoo vff stuond / damit er sich des schiffs nit versaumet / Lasarus auch aus seiner  
 schlaffkamer kam / wunschten einander einen saeligen morgen . Reich  
 F082-008r,29 hardus der trawrigen gestalt / des jünglings bald war nam / mocht aber die vrsach gar nit wissen /

dieweil La

- F082-008r,30 sarus des abents so guoter ding gewesen was . Reichar  
 F082-008v,01 dus fieng an den jüngling auff fründlichst zuo fragen / was doch die vrsach seines trawrens wer .  
 Der jüngling jm aber des kein wort endecken wolt / damit er aber auff sein frag antwurten moecht / sagt er / O mein  
 allerliebster vatter / jr solt meines trawrens nit wunder haben / die  
 F082-008v,02 weil jr heut von mir scheiden / vnd vff das wuetend Meer euch begeben werdt / ich aber nit würd  
 wissen mügen / wie es vmb euch ein gestalt hab / welches allein meines traw  
 F082-008v,03 rens die scheinbarst vnd groest vrsach ist . Von diser red ward Richart gantz gesettiget / vermeinet  
 auch nit an  
 F082-008v,04 derst / dann Lasarus nem jm semlichen vnmuot von we  
 F082-008v,05 gen seines abscheidts / troest jn darauff so best er mocht / Sind demnach miteinander an das port /  
 zuo dem schiff gangen / vnd ein entlichen beschaid bey dem schiffman ge  
 F082-008v,06 holt / auff welche stund er von land saeglen wolt / Also ward jm die stund auff mittentag bestimmt  
 / so würd alle wahr sampt den kaufleuten fertig sein / vnd dz schiff von land stossen . Bald Reichardus dz vernumen / hat  
 er ein guot mal in seiner herberg bereiten lassen / den Fran  
 F082-008v,07 ciscum / sein weib vnd gesellen / sampt dem Ferdinando darzuo beruoffen / vnd sich also fründlich  
 mit jnen ab geletzt  
 F082-008v,08 et / das mal mit fründlichem gespraech / bis zuom end ver  
 F082-008v,09 triben / biss die zeit kumen / das man sich zuo schiff schicken solt / da hat Reichardus vrlaub von  
 seinem wirdt ge  
 F082-008v,10 numen / jn tugentlich ab bezalet / sich fründtlich mit dem haußgesind geletzet / vnd demnach zuo  
 dem schiff gangen / sie allsamen haben jn fründtlich belaitet / biss zuo dem schiff . Vnd als sie einander auff fründlichst  
 genadet ha  
 F082-008v,11 ben / ist Reichart zuo schiff gangen / Bald hat der Patron des schiffs die saegel auff gespannt / vnd  
 mit guotem glück  
 F082-008v,12 lichem wind von land gefaren / in kurtzen tagen das Kü  
 F082-008v,13 nigreich Portugal erraichet . Da ist ein gross jubiliere vnd frolocken gewesen / von denjenigen so  
 kostliche wah  
 F082-008v,14 ren auff dem schiff gehabt / auch von denen / so jre fründ wider zuo land kumen sind / wie dann  
 solches wol zuo uer  
 F082-008v,15 muoten ist . Wie sich Lasarus so vnderdienst  
 F082-008v,16 bar / bey seinem herren gehalten / vnnd wie freündtlich er sich gegen dem gesind gehalten hab .  
 LAsarus von art vnd natur ein verstandener jüng  
 F082-008v,17 ling / übernam sich seiner kunst noch reichthum gar nichts / Er was gegen menigklich fründtlich /  
 gruos  
 F082-008v,18 bar / vnd gantz guetiger milter wort / vnder dem gesind richtet er keinen zanck an / sonder befliss  
 sich yeder zeit fri  
 F082-008v,19 den zuo machen . Er wz nit geneigt wie man yetz der jung  
 F082-008v,20 en vil findt / die nuor gern har vff har machend / vnd wo sie etwas von den gesellen horeen / tragen  
 sie das den mei  
 F082-008v,21 stern zuo ohren / So dann ein meister oder herr etwann auch sein pfenwert darzuo sagt / mag s den  
 gesellen nit ver  
 F082-008v,22 schwigen bleiben / daraus dan nichts dan grosser hader vnd zanck erwachset / würd offt aus einem  
 kleinen fewr  
 F082-008v,23 lin ein grosse brunst . Dise ding zieren einen jungen gar übel / wiewol darneben ein yeder junger  
 oder gesell / von rechts wegen schuldig ist / wan er seines herren oder mei  
 F082-008v,24 sters schaden sicht / denselbigen zuo wenden / so weit jm müg  
 F082-008v,25 lich ist / Desselbigen dann Lasarus gantz wol geneigt was / Er übernam sich auch seiner kunst vnd  
 arbeit gar nichts gegen den gesellen / wann schon etwann ein alter gesell minder arbeiten kunt dann er / so was dannocht  
 sein ehrerbietung gegen demselbigen / von wegen seines alters nicht dest weniger . An einem yeden feyrtag zuo mor  
 F082-008v,26 gen was er alwegen der erst auff / seubert vnd butzet sei  
 F082-008v,27 nem herren die schuoch / demnach auch den gesellen so jm an aelte vor zugen . Darnach schicket er  
 sich zuo der kirchen / batt Gott den Almechtigen vmb seine milte gnad vnd guete / das er jhm den Heyligen Geist mit  
 theylen wolt / damit er sein handwerck vnd die sprachen / welche er sich vnderstanden hett / gnuogsamlichen ergreifen  
 / vnd ler  
 F082-008v,28 nen moecht . Als bald er sein gebett follendet / fuegte er sich wider in seins herren haus / sich mit  
 andren goltschmidt  
 F082-008v,29 gesellen( so sein herr hett) auff künstlichen stucken fleis

- F082-008v,30 sig uebet / Deren auch keiner nichts vor jm verbergen noch heimlich halten was / Das bracht er alles mit seiner vn
- F082-009r,01 derdienstbarkeit zuowegen . Auff die wercktag befliss er sich sonderlich / das er des morgens frue zuor schuolen ging / so er zuouor Gott vmb seine milte gnad gebetten het / das er jm seinen heyiligen Geist mit theylen wolt / Sein emsig
- F082-009r,02 keit vnd grosser fleiss brachten jn in gar kurtzer zeit da
- F082-009r,03 hien / das er allen andren jünglingen seines alters weit an dem fleiss vnd an der lehr vor gienge / Derhalben er dann von etlichen tollkoeffen gehaßt / aber von denje
- F082-009r,04 nigen( so auch fleissig vnd verstanden waren) in allen ehren gehalten / wie dan semlichs bey aller welt in gemei
- F082-009r,05 nem brauch ist / das die Eselskoeffen keinen künster vmb sich leiden mügen / Sie muessen fantasten / schwindelkoeffen / wintmüller / vnd derengleichen seltzame namen haben / So doch dieselbigen schmerschneider nit einer moren zwa
- F082-009r,06 gen künden / Ob sie schon zuzeiten viel guot haben / so ist es gewisslich von jren aelteren erkündiget vnd erspart / Oder aber muessend sich mit des armen Judas hanttie
- F082-009r,07 rung behelffen / die armen leut schinden vnd schaben / das marck aus den beinen schmelzen . Sunst( wo sie sich mit jr hand arbeit neren solten) muessen sie bettlen gon / Kumpt auch wol zuzeiten darzuo / das sie aus dem gewalt Got
- F082-009r,08 tes durch fewrsnodt oder kriegsleuff vmb hab vnd guot kumen / alsdann thet erst wol wann sie etwan ein künst
- F082-009r,09 lich handwerck gelernt hetten / damit moechten sie die leibs
- F082-009r,10 narung wol bekumen . Eins muos ich hierzuo setzen / wie etwan die künstlichen hantwercker ein vffenthalt vnnd fristung jrs lebens durch jr kunst bekummen haben / Jch hab selb von einem waidlichen vnd fürnemen Edelman gehoret / welcher durch die Türcken mit vilen andren Chri
- F082-009r,11 sten gefangen worden . Hatt sich von vnGeschicht bege
- F082-009v,01 ben / das jm ein schreibtaefelin zuo gestanden / in welchem manches Edelmanns wapen verzeichnet gewesen . Als man nuon an gefangen die Christen zuo blündern / aus zuo ziehen vnd zuo sehlen / haben die Türcken ob gemelte schreib
- F082-009v,02 tafel bey jm funden / vnd nit anderst vermeint dann er sey seiner handt ein maler / habend jn von stund an ne
- F082-009v,03 bent sich gefuert / vnd einem grossen herren überantwort / Die andren Christen alle haben muessen har lassen / vnd also erbaermklich vmb jr leben kumen . Dise schreibtafel ist disem Edelmann bass kumen / dann het er einen sack mit talern bey jm gehabt . Wie Lasarus bey seinem herren verdacht ward / vnd aber sein vnschuld durch Ferdinandum an tag kam . JR habend oben gehoret wie Ferdinandus auch ein Portugalesischer jüngling / den Lasarum in allen trewen warnet / vor den beiden yßuoeglen / Als nam
- F082-009v,04 lich dem Lorentzen vnd Veiten / also das er sich jr beider / so weit jm möglich wer / entschlagen solt / des jm dan La
- F082-009v,05 sarus auch gern het gefolgt / kam solcher guoten getrew
- F082-009v,06 en warnung lang zeit nach . Es haben sich aber gedach
- F082-009v,07 te zwen lottersbuoben an sein abscheuen gar nit keren woellen / sunder jm als ye mehr nach geeylet / wie sie jn in jr geselschafft bringen moechten / Dieweil sie wol bedacht das in seins herren haus guot mausen vnd vogel auß ne
- F082-009v,08 men were . Sie kamen auch offtermal vnuerschampt in seines herrn haus / nach jm zuo fragen . Sein herr der vmb jre buobenstuck kein wissen truog / mocht sie fast wol leiden / wann sich dann Lasarus so vnfründtlich gegen jn stalt / ward es den guoten herren verdriessen / strafft den Lasa
- F082-009v,09 rum mit fründtlichen Worten / vnd sagt / Mein Lasare / wie magst u doch in deinem hertzen haben / dise zwen dei
- F082-009v,10 ne landsleut also vnfründtlich an zuo sprechen / Jch ver
- F082-009v,11 meint es solt dir ein sundre freud sein / wan sie dich haim
- F082-009v,12 suochten / vnd deiner geselschafft begerten / Zuodem beger ich dir auch nit ab zuo stricken / das du guote ehrliche jung
- F082-009v,13 en mit dir zuohaus bringest / freud vnd kurtzweil mit jn habest . Lasarus hett seinen herren wol verstanden / kundt an seinen Worten wol ab nemmen / das er diser buoben be
- F082-009v,14 gangenschafft nit wußt / So wolt er jhn auch kein boess geschray machen / gegen seinem herren / dieweil er von jr keinem nichts args wußt / dann eben das / so er von Fer
- F082-009v,15 dinando gehoret het / darumb liess er die sach recht also hin gon . Wann nach derselbigen zeit oder tag deren jauff kinder eins kam / was er leichtsinnig mit jnen / yedoch be
- F082-009v,16 dacht er zuo aller zeit vnd stund die wort Ferdinandi / sa

- F082-009v,17 he jn dester fleissiger auff die haend . Sein fleissigs vnnd emsiges auff sehen mocht aber dannoch nit die schalck
- F082-009v,18 heit beider schaelck hinderstellig machen / dann sie der buo
- F082-009v,19 ben vnd schelmenstück durchtriben vnd gantz ab gericht waren . Sie sahen vnd spuerten das fleissig auff sehen des Lasari / darumb machtend sie jn kuntschaft mit den an
- F082-009v,20 dren gesellen / so in der werckstat waren / wann dann zuo
- F082-009v,21 zeiten Lasarus inn der schuolen war / wußten sie sich gar fein zuo schicken / brachten des morgens geschleck / etwan gruenen Jngwer / ein andren morgen / ein kaentlin Mal
- F082-009v,22 fasier . Disen schleck begunten die guoten gesellen zuo gewo
- F082-009v,23 nen / namen auch die zuo grossem danck an / Wan dise zwen setzling kamen / liessend sie die nit mehr ausserthalb am laden ston / sie muosten hinein / Jnen ward auch von den gesellen zuo gelassen( alle arbeit so vff dem werckbret lag) nach jrem willen zuo besichtigen . Auff einmal begab sich in abwesen Lasari / das ein reicher zollerier ein kostlich
- F082-009v,24 en stein bracht / der was in einem guldinen kleinat ver
- F082-009v,25 setzt / nit sehr gros / aber hoch gewirdiget . Das kleinat gab er in den laden / sampt andren ringen / vnder welch
- F082-009v,26 en stainen die Folien verdorben / begert er jm andre dar
- F082-009v,27 under zuo legen . Dise ding alle bliben auff dem werckbret ligen / darnach bald kam Lorentz der guoten knaben ei
- F082-009v,28 ner / besahe die ding / Vnd als jm blatz werden mocht / vergaucklet er das kleinat / dauon oben gesagt / das sein der gesellen keiner wahr genumen / zuodem mißstrawten jm die gesellen gar nicht / so war Lasarus derzeit mit sei
- F082-010r,01 nen fleissigen vnd gewarnten augen nit zuogegen . Diss stuond also an bis auff den abent / Lasarus nach seiner ge
- F082-010r,02 wonheit das gold gearbeit vnd vngearbeit yn raumet / die fremden ring vnd kleinat / in einem sunderen laedlin fand / denen nach fragt / von wannenhar die kemen / des er auffs kürztzest von den gesellen bericht ward / er fragt der sach nicht weiter nach . Diss bestuond also biss vff den vierden tag / das yeztund der kauffman kam zuo besehen / ob jhm sein arbeit gefertiget were / besahe seine kleinat vnnd ring / ob die noch all vorhanden weren / alsbald manglet er seines liebsten vnd besten kleinats / so er vn
- F082-010r,03 der jn allensamen gehabt hett / Er fragt jm geschwind nach / aber es wußt jm niemand antwurt darumb zuo ge
- F082-010r,04 ben . Der guot kauffman kundt nit lenger zuor sach schwei
- F082-010r,05 gen / der herr ward beruefft / vnd die ding an gezeigt / Die gesellen allgemein muosten dem kauffman geston / das er jn gedacht kleinat überantwurt hett / wie aber dz von den andren kumen / were jn gar nicht zuo wissen . Wer was mehr geengstiget dan der guot herr / das jm ein solcher boe
- F082-010r,06 ser ruoff in seinen laden kumen solt / haimlich het er gern das kleinat bezalt / das niemands der sachen innen wor
- F082-010r,07 den wer . Jm fiel auch von stund an dz boest ein / wie dan gewonlich in solchen dingen beschicht / das der argwon der groeste schalck ist / vnd gemeinlich das loß vff den vn
- F082-010r,08 schuldigen fallet / also geschahe dißmal auch . Der herr ge
- F082-010r,09 dacht in jm selb / es wirdt sich gewisslich Lasarus an di
- F082-010r,10 sem kleinat vergriffen haben / vnd vermeint das seiner junckfrawen in Portugal zuo schicken / Er gedacht der sach
- F082-010r,11 en auffs aller geschwindist nach / so er imer mocht . Bald nam er den kauffman vff ein ort / vnd sagt / Lieber herr vnd fründt / laßt euch den verlust des kleinats nuor nit hart an ligen / es sol euch zuo dem theuristen bezalt werden / so es anderst nicht funden wirdt / mir aber ist zuo sinn / ich woelle das in gar kurtzen stunden wider zuor handt bring
- F082-010r,12 en . Also satzt der kauffman sein hertz zuo rhoen . Francis
- F082-010r,13 cus befalh seinem gesind / sie solten dem kauffman die an
- F082-010r,14 dren kleinat vnd ring / auff das aller seuberst vnd fleis
- F082-010v,01 sigest auß bereiten / wie jhn der kauffman an zeigt hette . Er saumbt sich nit lang / fuegt sich zuo Ferdinando / dann er jm gar wol vertrauet / er nam jn heimlich auff ein ort zeigt jm alle sach an / was sich des kleinats halben verlof
- F082-010v,02 fen het . Von diser red Ferdinandus nit wenig schrecken empfing / wiewol er Lasaro der ding gar nicht verdraw
- F082-010v,03 et . Er sagt / Francisce lieber herr / ewer wort habend mir mein hertz durch schnitten / wiewol ich dem Lasaro deren dingen gar keinswegs vertrau / hoff auch er werd gantz vnschuldig des orts erfunden werden / Aber ich sorg der boesen gesellen / so jm taeglich nach gehangen sind / die wer



F082-010v,04 den jm ein letz gelassen haben . Franciscus fragt den Fer  
 F082-010v,05 dinandum vnd sagt / Mein Ferdinande / wer sind diesel  
 F082-010v,06 bigen gesellen / bericht mich des ? Es sind( sprach Ferdi  
 F082-010v,07 nandus) zwen jung Portugaleser / gar zwen boes ab ge  
 F082-010v,08 schaupt lecker / der ein heißt mit namen Lorentz / der an  
 F082-010v,09 der Veit . Acha sagt der guot herr / fürwar ich binn ein vr  
 F082-010v,10 sach daran / dann sich Lasarus jr gar nicht beladen woel  
 F082-010v,11 len / Als ich das an jm gemerckt / binn ich mit rauhen wor  
 F082-010v,12 ten jn an gefaren / er aber mir die vrsach gar nit endecket / allein befand ich jn harnach geselschafft  
 zuo beiden jungen zuo haben . Darauff sagt Ferdinandus / Francisce / lieber herr mein / Jch bitt woellend allen argwon  
 fallen lassen / gegen dem vnschuldigen Lasaro / vnd setzend ewer ver  
 F082-010v,13 trawen gantz in mich / ich sol die sach( ehe dann die Sun jren lauff volbringet) dahin gericht haben /  
 das jr eygent  
 F082-010v,14 lich erkundigen sollend / wo das kleinat hin kumen seye . Mit disen worten ist Franciscus gesettiget  
 gewesen / vnd hatt also den Ferdinandum gebetten / geflissen in der sachen zuo sein / sind damit von einander geschaiden  
 . Ferdinandus mit allem fleiss der sach nach gedencken ward / wie vnd durch was weg er die an die handt nem  
 F082-010v,15 men wolte . Wie Ferdinandus das kleinat mit geschwinder practic wider überkumpt / vnnd Lorentz  
 der jung schalck daruon laufft . FErdinandus der guot jüngling / war gantz angst  
 F082-010v,16 hafftig / er kundt auch gar kein rhuo nit haben / er het  
 F082-010v,17 te dan zuouor das kleinat erfraget / Er fuegt sich zuo einem seinem lantzman / welchen er wußt vil  
 gemein  
 F082-010v,18 schafft mit Lasaro haben / fieng an von vilerley sachen mit jm zuo reden / vnd aber gar zuoletst sagt  
 er / Lieber Hein  
 F082-010v,19 rice / wan bist u bey vnserm lantzman dem Lorentzen ge  
 F082-010v,20 wesen / mich beduncket er fahe sich an gar wol zuo halten / aber warlich sein wesen hat mir erstlich  
 nit woellen gefal  
 F082-010v,21 len / dann sehr vil klag ab jm kumen / von einem vnd an  
 F082-010v,22 derem / ich aber Gott hab lob / hore gar nichts mehr . Hein  
 F082-010v,23 rich ein guoter einfaltiger junger / verstund die red nit / wo hienaus sie langen oder raichen wolt /  
 oder was Fer  
 F082-010v,24 dinandus darmit gemeinet / warlich sagt Heinrich / es gefalt mir Lorentz auch vil bass dann da er  
 bey seinem anderen herren gewesen ist / er hat sich meines bedunckens sidhar gar vmb gekert . Dz hore ich fast gern /  
 sprach Fer  
 F082-010v,25 dinandus / Du sihest mein Heinrich / wann sich ein Por  
 F082-010v,26 tugaleser vngeschickt haltet / muessen wir alle die so aus Portugal sind / desselbigen vngeschicklichkeit  
 vns stae  
 F082-010v,27 tigs vmb die ohren gohn haben / Lieber wann bist u bey dem Lorentzen gewesen / das du mit jm  
 gespracht hast ? Darauff antwort Heinrich / fürwar es ist noch nit sechs stund / da haben wir in eines bastetenbeckers  
 haus ein guo  
 F082-010v,28 te basteten gessen . Ferdinandus sprach / war sunst nie  
 F082-010v,29 mants mehr bey euch / Ja sagt Heinrich / ein zollerier / von Lisabona / welcher dir sehr wol bekant  
 ist / derselbig bezahlt die zech für vns alle / Wie moecht ich zuo demselbi  
 F082-010v,30 gen kumen sagt Ferdinandus / ich het ein noetig geschefft bey jm aus zuo richten . So thuo jm also  
 / sagt Heinrich / Es haben Lorentz vnd Simon der zollerier einander vff mor  
 F082-011r,01 gen vmb sechs vren in des malfasier schenckenhaus / zuo  
 F082-011r,02 nechst bey seinem herren wonend / vertagt / da woellend wir ein trunck malfasier thuon / darbey  
 einen weinkauff be  
 F082-011r,03 schliessen / so Lorentz vnd Simon miteinander ab geredt . Lieber sagt Ferdinandus / was weinkauffs  
 würt aber dz werden ? Antwort Heinrich / Jch hab wol verstanden das Lorentz einen kostlichen stein hat in einem  
 kleinot ver  
 F082-011r,04 setzet / den hat er dem Simon feyl gebotten . Bald Ferdi  
 F082-011r,05 nandus die red vernam vnd das kleinat melden hort / ge  
 F082-011r,06 dacht er die sach wil sich recht zuo tragen / das ist gwisslich  
 F082-011r,07 en das kleinot / nach dem ich verlangen hab . Jch moecht leiden / sagt Ferdinandus / wann mir  
 morgen souil zeit vnd weil werden moecht / das ich auch bey euch sein künd / dann ich dem Simon gern ein bottschafft  
 / so er mir aus richten solt / an hencken wolt / damit schieden sie von ei  
 F082-011r,08 nander . Ferdinandus wußt zuouor wol wo Simon zuo herberg lag / er fuegt sich eilends zuo jhm /  
 bericht jhn aller sachen / wie es sich mit dem kleinat zuo getragen / des ihm Simon grossen danck saget / dann er gedacht

/ wo er dis kleinat also vngewarnter sachen kaufft / vnd etwann an einem andren ort wider fail solt gethon haben / jm moecht ein gros nachthail daraus erfolget sein / wurden also der sach eins / das Ferdinandus sampt dem goltschmidt vnd dem kauffman / so das kleinat verloren hett / in des mal

F082-011r,09 fasier schenckenhaus kumen solt / sobald die glock sibne schlueg / wolt er die sach dahin spilen / das eben derzeit das kleinat vnder augen ligen mueßt . Diss ward also kurtz bey jn beiden beschlossen . Ferdinandus saumpt sich nit / gieng zuo dem goltschmidt Francisco / sagt jm alle ver

F082-011r,10 loffen sachen / Dauon Franciscus groeßlichen erfrewet ward . Des morgens frue gieng er zuo dem kauffman / der ward auch nit weniger erfrewet / als er verstuond das er wider zuo seinem kleinat kumen solt . Alsbald es vmb si

F082-011r,11 ben vhren was / kam Ferdinandus auch zuo jn / alsbald sind sie miteinander gangen in das malfasier haus / ha

F082-011r,12 ben alle sach nach jrem willen geschaffen . Simon der zol

F082-011r,13 lerier / Heinrich vnd das guot suenlin Lorentz / sassen schon im stich / fiengen an von dem weinkauff zuo handeln . So

F082-011r,14 bald Lorentz den goltschmidt Franciscum / sampt dem kauffman vnd Ferdinandum ersehen ward / erschrack er aus der massen so sehr / das er ein einigs wort nit gere

F082-011r,15 den kunt . Franciscus vnd der kauffman namend sich an / als wann sie an einen andren tisch sitzen wolten . Simon aber verstuond die sach wol / wie sie das gemeinten / Er sagt / Lieben herren kumend zuo vns / in vnser gesellschaft / wir haben euch gern / dann wir einen weinkauff zuo uer

F082-011r,16 trincken haben / da mügt jr auch wol das best in helffen handeln . Lieben herren / sagt der kauffman / wo jr vnser gesellschaft kein verdruss haben / woellend wir fast gern bey euch vnsern pfenning verzeren . Alsbald sind sie an die tafel gesessen / mit jn gessen vnd getruncken . Ven als yetz Simon die recht zeit maint vorhanden sein / hatt er zuo dem jungen gesagt / Nuon wolan Lorentz / wir muessen zuo der sachen greiffen / der malfasier ist guot / ich moecht sein zuouil zuo mir nemen / vnd alsdan nit wissen was ich hand

F082-011r,17 let . Hey sagt der leckersbuob / die sach hat doch nit eyl / was heut nit geschieht / geschehe auff einen andren tag . Si

F082-011r,19 mon sagt / Jch binn willens auff morgen zuo uerreiten / darumb was auff dißmal nit geschieht / würdt nit bald mehr geschehen . Franciscus der goltschmidt sagt / Der guot jüngling hat vileicht ein abscheuhen ab vns / so wir jm zuowider sind / sol vns nit beschweren vff zuo ston . Nein gar nicht sagt Simon / es ist kein haeling / der guot jung hat ein kleinat / das wolt ich jm ab kauffen / so wir anderst der sachen vns vergleichen können / Damit zeigt Simon an / wie dz kleinat geschaffen wer . Der kauffman des das kleinat was / begert das auch zuo sehen / sagt er wolt dar

F082-011r,20 gegen auch etlich kleinat vnd ring sehen lassen . Lorentz aber wolt nit haraus mit / sunder sagt / Er wolte jm dem Simon zuo kauffen geben / jm wer nit gelegen / anderen das kleinat zuo zeigen . Da diss Ferdinandus hort / sagt er / So muost u sollich kleinat nit mit rechten sachen zuowe

F082-011r,21 gen bracht haben / oder muos sunst ein falsch darunder ver

F082-011r,22 borgen sein / Es sey dan das du s vns sehen lassest / so wirst du mich in argwon bringen / du habest das etwan fun

F082-011r,23 den / ehe dann sein herr das verloren hatt . Lorentz wußt nit womit er sich auß reden solt / Er nam sich eines zorns vnd vnwillens an / stuond auff von dem tisch / vnd wolt hinweg gangen sein . Der kauffman aber vnd der golt

F082-011r,24 schmidt erwuschten jn bei seinem rock / vnd sagten / Nit also Lorentz / wir werden dich von handen nit lassen / es sey dan sach / das du vns das kleinat / dauon geredt wor

F082-011r,25 den ist / sehen lassest . Jch sag dir / sagt der kauffman / ich kenn ein guoten fründ / dem gemelt kleinat billicher dann dir gehoret / wie du auch das überkumen hast / ist mir gar wol zuo wissen / So du das mit guotem willen von dir ge

F082-011r,26 ben wirst / dz sey mit hail / wo aber nit / so hab dir des mein trew zuo einem pfand / du muost das an einem ort von dir geben / da es dich dein hals kosten muos . Der schalck sahe yetzunder den ernst wol / so gedacht er auch an andre bos

F082-011r,27 sen / so er auff der hauben hett / wann dan diss vnd das vergangen / zuosamen riechen solt / moecht es jm so guot nit werden er muest am galgen sein end nemen . Er besann sich kurtz / zoh sein saeckel aus dem buosam / nam das klei

F082-011r,28 nat haraus / vnd warff s auff den tisch / kundt aber gar kein wort vor schand vnd schrecken reden . Ferdinandus aber als er diss gesehen / hat sich alles in jm vmb gekert / vnd mit rauhen Worten / hat er den dieb an gefaren / vnd gesagt / Ey du schantlicher verzweifelter diebischer boes

F082-011r,29 wicht / Jch wolt das ich dich solt an einem galgen erwür

F082-011v,01 gen / wann allein dein frummer vatter vnd dein frume muoter nit werend / Sag mir was grosser freuden wer

F082-011v,02 den sie haben / wan Simon jn die ehrlich bottschaft von dir bringen wirt ? wie wirt dein herr bey

dem du yetzund bist / eins solchen ehrlichen knechts / so ein grosses wolge  
F082-011v,03        fallen haben ? Ja ich will dir das hoch vnd theur behal  
F082-011v,04        ten haben / wo du mich mer für einen lantzman an sprichst ich sol dir vor allermenigklich alle deine  
boesen stuck an  
F082-011v,05        zeigen vnd endecken / vnd dich einen lantzman verrueffen . Als der buob nuon wol auß gefegt wz /  
gieng er gantz scham  
F082-011v,06        rot von jn allen samen hinweg / on alles vrlop / sein kopf / wie dan alle dieb thuon / vnder sich  
schluog / die keinen bider man froelich doreffen an sehen . Franciscus / der kauffman vnnd auch Simon der zollerier  
/ waren der sachen gar wol zuofriden . Franciscus vmb das er aus einem grossen argwon kumen war / der kauffman /  
darumb das er seins kleinats wider zuo kumen was / Simon vmb das er mit disem gestolnen kleinat nichts zuo schaffen  
het gewonnen / Sie bliben also noch ein guote zeit beieinander sitzen / Dem Ferdinando sagten sie auch gar fleissigen  
vnd grossen danck / vmb dz er sie alle drey vor schaden / verhuotet het / Also wurden dem guoten kauffman seine ring  
vnd klei  
F082-011v,07        nat / nach allem seinem gefallen auß bereit . Aber Lorentz der schalck kam Ferdinando / nit mehr  
vnder augen / er suochet auch nit weiter gesellschaft bey Lasaro . Wie Lasarus nach dem jar aus ge  
F082-011v,08        haiss seiner aeltern gehn Venedig schiffet / vnd wie es jm mit seinem wirt ergieng . VOn disem  
argwon so Franciscus auff den guoten jüngling Lasarum gehabt / da was jm gar nichts vmb zuo wissen / dann er sich  
alles guoten gegen sei  
F082-011v,09        nem herren / vnd allem haußgesind versehen thet / er ver  
F082-011v,10        meint auch man solt jm anderst nit vertrauen / dan wie er gesinnet were . Franciscus aber / damit  
dem jüngling die ding nit für kemen / bath den Ferdinandum gar fleis  
F082-011v,11        siglichen er wolt dem Lasaro gar nichts daruon sagen / damit er jm keinen vnmuot daraus neme /  
des dann Fer  
F082-011v,12        dinandus gar vorhin gesinnet wz . Also hatt Lasarus vor als naher seinen fleiß gebraucht / die zeit  
aus biss et  
F082-011v,13        lich monat verschinen . Jn denen dingen / hatt jm Reich  
F082-011v,14        hardus vnd sein vatter ein botschaft bey einem Veneti  
F082-011v,15        aner zuo geschriben / jhm auch viel kostlicher stain zuo ge  
F082-012r,01        schickt / die er mit jm gehn Venedig solt fueren / vnd ver  
F082-012r,02        handlen / Darzwischen vnd er zuo Venedig wer / wolten sie in Portugal versehen / das alle ding zuo  
der hochzeit recht vnd wol verordnet würd / dann es stuonden sunst alle sachen gar wol / das aber war nit / dan Amelia  
was mit einem harten vnd sorglichen feber vmbgeben / vnd sorgten die beiden aeltern / wann der jüngling zuo land  
kummen solt / jn moecht vor vnmuot gleicher gestalt ein krankheit überfallen . Als nuon dem jüngling die bott  
F082-012r,03        schafft an gesagt / vnd er die auch selb gelesen / wiewol er fast gern haim in Portugal gefaren wer  
/ noch kitzlet jn der fürwitz / das er Venedig vnd jr monier gern gesehen / so was jhm auch gar nit verborgen / das er  
taeglich von Venedig wider auff Lisabona schiffen moecht / darumb vndernam er sich der schiffart mit freuden . Er  
macht sein rechnung mit seinem herren / zalt jn tugentlich vnd frünt  
F082-012r,04        lichen ab / letzet sich auch mit allen haußgesind . Demnach gnadet er seinem herren vnd frawen /  
bedancket sich alles guoten so jm der zeit er bei jn gewesen widerfaren . Also gab jm sein herr das gelait / biss zuo dem  
schiff / deßgleichen Ferdi  
F082-012r,05        nandus . Also fuorend sie mit guotem wetter daruon / vnd in gar kurtzer zeit erreichten sie das port  
zuo Venedig . La  
F082-012r,06        sarus fragt den kauffman / so mit jm von Antdorff aus gefaren was / wo er guot herberg haben  
moecht . Der kauff  
F082-012r,07        man hett gern gesehen / das er mit jm zuohaus gangen / vnd herberg bey jm gehabt het / das aber  
Lasarus gar nicht thuon wolt . Also wise er jn zuo einem wirt den hett al  
F082-012r,08        le welt für ein frumen vnd weidlichen man / er het auch gar vil gastung von allen lands arten /  
das macht er kundt gar mancherley sprachen / von wannen der mann kam / kundt er mit jm reden . Lasarus kart bey  
demselbi  
F082-012r,09        gen wirt yn / der hett einen einigen suon / vnd ein tochter dieselb was gar gerad vnd schoen von leib  
vnd gestalt / Aber darneben eines vnuerschampten vngeberdigen wandels / welches einer junckfrawen sehr übel an stoth  
/ jr auch alle zier vud schonhait jrs leibs hin nimpt . Lasa  
F082-012r,10        rus sobald er in die herberg kam / gab er dem wirt sein felles vnd bulgen zuo uerwaren / sagt jm  
auch darneben / er solt jm guot sorg darzuo haben / dann er hett darinn so jm fast lieb wer / wie er dan mit der zeit selb  
sehen würd . Der wirt was gar geflissen in der sach / dann er gedacht diser jüngling wirt gewißlich etlich tag herberg  
bey dir nemen . Da nuon Lasarus etlich zeit zuo Venedig gewont / vnd auch zuom theil kuntschaft gemacht / kamen  
taeglich kaufleut zuo jm / so mit edlen gestainen vmb giengen / die gabend jm ein gar gross gelt zuo loesen / des nam  
der wirt ye lenger ye mer war / gedacht heimlich bey jm selb / moech

- F082-012r,11 test du dein tochter dem jüngling an hencken / wie moech  
 F082-012r,12 test du sie immer bass versorgen . Dise seine gedancken offenbart er seinem weib / die lies jr auch  
 des mans mei  
 F082-012r,13 nung nit übel gefallen / wann es also zuo gehn vnd gesche  
 F082-012r,14 hen moecht . Also wurden sie zuo rhat mit der tochter zuo re  
 F082-012r,15 den / das sie sich früntlich zuo dem jüngling thuon solt / ob sie sein lieb vnd gunst erlangen moecht  
 . Die tochter so zuo  
 F082-012r,16 uor freuel vnnd muotwillig was / huob sich an ye fester zuo dem jüngling zuo gesellen / thet sich jm  
 auch zuoletst gar fail . Lasarus liess also guoter meinung hin gon / achtet jr nit sehr vil / jedoch was er guoter schimpfger  
 wort mit jr / vermeint aber nit das die sach sich dahin erstrecken solt / darauff dan vatter vnd muoter / bruoder vnd schwe  
 F082-012r,17 ster sie gespielt hetten . Nuon es begab sich / das der vatter vnd muoter die tochter zuo red satzten  
 / ob sie der hoffnung were etwas bey Lasaro zuo erlangen . Die tochter sagt ja / sie spuert einen guoten willen an jm /  
 damit verursacht sie vatter vnd muoter / das sie mit dem jüngling retten / von wegen jrer tochter / sagten jm zuo ein  
 gros zuosteur zuo ge  
 F082-012r,18 ben . Lasarus sich ab diser red nicht wenig verwundret / yedoch gedacht er in jm selbs / dir will  
 dannocht gebueren / deinem wirt vmb sein ehrlichs erbieten fleissigen danck zuo sagen . Vnd als nuon der wirt vnd sein  
 weib jr red ge  
 F082-012r,19 endet / fing Lasarus gar züchtiglichen an zuo antworten / vnd sagt / Lieber herr vnd getrewer würt /  
 deren frünt  
 F082-012r,20 schafft vnd gutthat so mir taeglichen von euch widerfart / dergleichen auch von den eweren / kan  
 ich mich sicher nit gnuogsam bedancken / Jch geschweig des / das jr mich so guot achten / das jr mir auch ewer einige  
 tochter zuom weib geben wolten / Jch sag euch wo ich mein selb gewaltig we  
 F082-012r,21 re / wolt ich ein sollich erbieten nit gern ab schlagen / sun  
 F082-012r,22 der dz mit grossem danck an nemen . Jr aber solt wissen / das ich meinen vatter vnd muoter noch  
 beidesamen inn leib vnd leben hab / on deren vorwissen mir das nit zuo  
 F082-012r,23 thuon gebueren würd / ob ich gleichwol sunst nit verbun  
 F082-012r,24 den were / wie ich dann bin . Dann als ich aus Portugal geschiffet binn / hatt man mich kurtz daruor  
 einer schoenen züchtigen junckfrawen vertrewet / vor deren ab sterben( das Gott lang wenden woel) würt mir kein andre  
 mein hertz besitzen / vil weniger mich einer andren vermacheln lassen . Darumb lieber herr wirt / woelt ewer tochter  
 nach ehren versorgen / wo es euch am gefelligsten ist / dan mit mir ist es gar vmbsunst . Mit disen worten macht La  
 F082-012r,25 sarus dem wirt sein hertz so gar erbittert / dz jm das aus grossem zorn in seinem leib vff hupffet /  
 wiewol er sich ge  
 F082-012r,26 gen Lasaro gar nicht mercken lies / nit weniger was muo  
 F082-012r,27 ter / tochter vnd bruoder über jn ergrimbt . Es bekümert sie aber nichts mehr / dann das sie jm die  
 tochter selb an  
 F082-012r,28 gebotten hetten . Der vatter aber für sich selb heimlichen nachgedenckens het / durch welchen weg  
 er den jüngling hin richten / vnd vmb sein leben bringen moechte / damit jm dannocht sein guot belib / aber die sach  
 gieng jm wider  
 F082-012r,29 sins aus . Wie der falsch wirt / gleich in der sel  
 F082-012v,01 bigen nacht vnderstuonde / Lasarum vmb  
 F082-012v,02 zuo bringen / vnd aber seinen eygnen suon er  
 F082-012v,03 stach / vnd in das Meer warff . ES begab sich gleich an demselbigen tag / das La  
 F082-012v,04 sarus von einem kauffman zuo gast geladen ward / das er das morgenmal bey jm essen solt /  
 deßgleich den nachtimbis / dann er het sunst gar vil ehrlicher kauf  
 F082-012v,05 leut zuo gast geladen / so aus fremden landen / zuo Vene  
 F082-012v,06 dig waren . Diss hett der wirt eben war genumen / Vnd als er yetzund vermeint / er vnd sein weib  
 werend allein beyeinander in der kamern / hatt er mit jr an gefangen zuo reden / vnd gesagt . O hausfraw was grossen  
 schmer  
 F082-012v,07 tzen vnd betruebnus mir bringt( das ich dem vngetrew  
 F082-012v,08 en vnd stolzen Portugaleser vnser tochter zuom weib an  
 F082-012v,09 gebotten hab) kan ich dir nit gnuogsam erzalen / dann so oft vnd ich jn an blick / sich mein hertz  
 in meinem leib vmb wendet . Daruff sagt die fraw / Hast du doch macht das du jhm dein herberg ab stricken magst .  
 Ach sagt er / Als  
 F082-012v,10 dan würd ich vns alle gar erst in ein gros geschrei bring  
 F082-012v,11 en / Dann alsbald er aus dem haus kem / würd er allent  
 F082-012v,12 halben aus schreyen / jm wer die herberg darumb verbot  
 F082-013r,01 ten / das er vnser tochter nit zuom weib hett haben woel  
 F082-013r,02 len / wie dann auch war ist / Dann ich wais sunder allen zweifel / das er noch in langer zeit hie nit



hienweg faren wirt . Daruff sagt die fraw / So mueßt man ein andren weg für die hand nemen / damit wir sein ab kumen moech

F082-013r,03 ten . Da sagt der wirdt / Hausfraw merck was ich mich kurtz besunnen hab / Es wirt noch hinacht der Portuga

F082-013r,04 leser zuo gast auß gon / zuo morgen vnd zuo nacht / so wais ich wann er haim kumpt / wirt er wolbedruncken vnd be

F082-013r,05 zecht sein / wann es dann in dem ersten schlaff ist / will ich jn mit seinem eygnen wehr vmb bringen / vnd demnach in das wasser werffen / alsdann mag vns alles sein guot so er bey jm hat / beleiben . Diser rhat wolt der frawen gar nit gefallen / vnd widerriet dem mann semlichen mordt / er aber gedacht in jm selb / meinem für nemen muos ein ge

F082-013r,06 nuegen geschehen / es geraht gleich wie es woelle / schwig da

F082-013r,07 mit vnd gieng aus der kamern . Es hett der wirdt ein magt / die was ein geborne Teutschin / die was in der an

F082-013r,08 dren kamern gestanden / vnd alle wort von dem wirdt vnd seinem weib vernumen / Es erbarmet sie der jüing

F082-013r,09 ling gar sehr . Sie verzog biss der jüingling von dem mor

F082-013r,10 genmal zuohaus kam / da fuegt sie sich allein zuo jm / war

F082-013r,11 net jn gantz trewlich / er solt gedencken vnd die künfftig nacht nit in dem haus ligen / dann jm wer ein grausam bad zuo gericht . Der jüingling dancket der magt jrer guo

F082-013r,12 ten warnung gar fleissig / jedoch meint er nit das jm der wirt also morederisch nach seinem leben stellen solt . Als er nuon des abents wider zuo dem kauffman kam / so jn gela

F082-013r,13 den het / zeigt er jhm ingehaim alle sachen an / so sich der tochter halben / vnd auch mit der magt zuo tragen hett . Sobald das der kauffman vernam( der dann auch nit ein geborner Venediger was) sagt er / Mein lieber La

F082-013r,14 sare / ich sag dir warlich / die Venediger haben seltzame dück hinder jn / wiewol ich ein ynwoner zuo Venedig bin / so setz ich doch nit gross vertrauen auff sie / zuouor wann sie über ein ergrimbt sind / achten vnd trachten sie mit al

F082-013r,15 lem ernst / wie er hin gericht werd / mag einer das in eig

F082-013r,16 ner person nit zuowegen bringen / findt er bald ein Riffie

F082-013r,17 ner / so etlich ducaten zuo einer belonung nimpt / wartet vff den zuo gelegner zeit / sticht jhm den hals ab . Sie sind auch gar geschwind mit jren süplin / wie dan im Teutsch

F082-013r,18 land nit ein vergebentlich sprichwort entstanden ist / wan einer aus Jtalien kumpt / vnnd kranck ist / bald spricht man er hat ein Venediger süplin gessen / derselbigen dir auch auff dise nacht eine moecht über gehenckt vnd bereit sein / Darumb du dann die guot vnd getrew warnung der magt nit verachten solt / beleib hinacht bey mir in mei

F082-013r,19 nem haus / biss morgen woellend wir zuo deinem wirt gon / vnd jm sagen das deiner gelegenheit bey jm zuo bleiben nicht mehr sein woelle derhalb begerest du mit jm ab zuo

F082-013r,20 rechnen / vnd jn zuo bezalen was du bey jm verzert habest . Jch hab dich aus Gottes gnaden / so lang vnd du zuo Ve

F082-013r,21 nedig bleibest / wol zuo erhalten / so ich dann gehn Lisabo

F082-013r,22 na kum / kan diss dein vatter vnd schweher wol vmb mich vergleichen . Dise meinung gefiel dem jüingling sehr wol . Der wirt aber het noch alle zeit ein nachgedenckens / wie er doch die sach auff haimlichst moecht an ein ort bring

F082-013r,23 en . Es was aber Lasarus vnd sein suon all nacht in einer kameren gelegen / ein yeder an einem besunderen beth / so waren sie auch eines fast gleichen alters . Der wirt da

F082-013r,24 mit sein suon die nacht nit im haus were / auch von dem mordtgeschrey nit einen schrecken nem / vnd er auch an seinem boesen fürnemen desto minder verhindert würd / nam er seinen suon vff ein ort / sagt zuo jm / Mein suon / ich moecht leiden / wo du auff dise nacht etwan ein guote ge

F082-013r,25 selschafft wißtest / du hetttest dich zuo jnen verfuegt / dann ich vff dise nacht ein gastung haben würd / so dir gar zuo

F082-013r,26 wider sein / vnd kan sie doch mit keinen fuogen auss schla

F082-013r,27 gen . Dem jungen gefiel die red gar wol / dann er sunst mehr luft zuo fremder geselschafft het / dann zuo den so taeg

F082-013r,28 lich in seines vatters haus zechten / Er fuor sein strass / fand jm bald ein gelegne bursch / bey denselbigen sass er biss schier vmb mitternacht . Vnd als sie yetzund wol ge

F082-013r,29 zecht hetten / ist er vff gestanden / haimwertz zuo gangen / mit etlichen guoten gesellen / so jm dz geleyt biss für seins vatters thuer geben haben / demnach ye einer dem andren genadet / vnd seins wegs gangen . Der suon hat das haus nach jm verschlossen / vnd ist zuo beth nider gangen . Diss alles hat der wirt gehoret / nit anderst vermeint / dann Lasarus kum yetz von dem kauffman / der hab jn haim belaiten lassen . Vnd als er nuon vermeint der

jüngling wer entschlaffen / ist er auff gestanden / die kamer seines suons heimlich geoeffnet / vnd stiller weiß hinein geschlich

F082-013r,30 en . Als er aber niemands an Lasarus beth gewar wor

F082-013v,01 den / ist jm zuo sinn kumen / der jüngling hab sich voller wein getruncken / vnd seines beths verfaelt / hab sich an seines suons beth gelegt / der ist yetzund inn seinem besten schlaaff gewesen . Da diss der wirt war genumen / hat er von stund an sein schwert durch jn gestossen / jm sein hertz dermassen geruert / dz er kaum einmal ein trenser gelas

F082-013v,02 sen / verschaiden ist . Der wirt hat eylends den doten kore

F082-013v,03 pel also nackend gefaßt / vnd hinden zuo seinem haus hin

F082-013v,04 aus getragen / da er das Meer allernaechst hatt haben mügen / hinein geworffen / nit anderst gemeint / dann es sey Lasarus der jüngling gewesen / hatt aber des mor

F082-013v,05 gens der rechten maehr innen worden . Wie Lasarus mitsamt dem kauff

F082-013v,06 man in das wirtshaus kumen / mit dem wirt zuo rechnen begertend / wie der wirt ab jrer zuo

F082-013v,07 kunfft gar übel erschrack . DER wirt so die nacht seinem für nemen fleissig nach

F082-013v,08 gesunnen / vnd gar wenig geschlaffen het / lag des morgens über seinen brauch in dem beth . Lasa

F082-013v,09 rus sampt dem kauffman kamen mit noch zweien guoten herren / der mainung mit dem wirt ab zuo rechnen / vnd jn zuo bezalen . Der wirt aber / wie oben gehoret noch nit auff gestanden was / Die wirtin befahl der magt / sie solt jm sagen es werend fremde herren da / so sein begerten / jhn auch eylends haben muessen / Bald stuond er vff / zoh sein gewand an / vnd kam zuo jn in den saal / vnd erblicket den Lasarum / vor den andren allen / ab welchem anblick er dermassen einen schrecken empfieng / das er nider zuor er

F082-013v,10 den sanck / vnd jm hart geschwinden thet / dauon sie alle gar übel erschracken . Der wirtin die ding wurden an ge

F082-013v,11 zeigt / die kam auff geschwindest gelauffen / erschrack auch gar hart / ab disem zuofal / Alsbald wurden kostliche vnd krefftige wasser dar bracht / damit ward der boeßwicht wider erquicket / er was nit recht zuo jm selb kumen / schrie er mit einem lauten gall / O wehe vnd ach / meines eini

F082-013v,12 gen vnd allerliebsten suons / weh mir armen verlaßnen mann . Bald die wirtin ein solche klag von dem wirt er

F082-014r,01 hort / gedacht sie an die wort / so sie den vorigen tag von jm gehoret hett / sie lieff eilends in jres suons kammern / da fand sie alle seine kleider / so er an getragen des anderen tags / es was auch sein bethstat mit schwaiss übergos

F082-014r,02 sen / Da ward erst ein jaemerlichs vnd grausames mordt

F082-014r,03 geschrey erhoret . Die fraw aus grossem vnmuot vnd zorn / kundt jr gar nicht ab brechen / sie kam in den saal lauffen / vnd mit grossem geschrey / sagt sie / O du morerder / du boeß

F082-014r,04 wicht / du hast dein eigen bluot vnnd fleisch vmb bracht / Sag wo hast u mir meinen liebsten suon hin geworffen / sein gwand vnd bluot hab ich funden / aber seinen leib hab ich niergend gesehen ? O Lasare sagt sie / diss solt dir be

F082-014r,05 gegnet sein / ich aber hab jm den mordt deinenthalben widerrhaten / bin auch guoter hoffnung gewesen / er solte meinem guoten vnd getrewen rhat volgen / Aber leider mein suon hat die schnuor darob nemen muessen . Von disen Worten sind alle die so zuogegen gewesen / grausam vnd hart erschrocken . Der wirt aber / als er yetzund an Gott vnd an jm selb verzweiflet gewesen / ist geschwind an dz ort gelauffen / da er sein suon ins Meer geworfen / hat sich selb hinein gesprengt / ist also jaemerlich versuncken vnd ertruncken . Jn kurtzen tagen darnach / hat Lasarus sei

F082-014r,06 ne sachen dahin gericht / das er sein barschaft vnd anders so er bei der wirtin hett / zuowegen bracht / bezahlt sie auch gantz tugentlichen ab / vnd trachtet jm eilends nach einem schiff / so jn in Portugal fueret / dann zuo Venedig zuo blei